



THÜRINGER Jäger



SIKAWILD

Nach EU-VO seit August „invasiv“

JAGDVERBAND

EU-VO 1143/14 GEÄNDERT
BESONDERE EHRUNGEN
JAGDTAGUNGEN
KLAUSURSITZUNG GEHREN
WILDKRANKHEITEN
DJV-INFOs

JÄGER UND HUND

BESTÄTIGTE SWHF DER
KREISE
BERICHT ZU HUNDEKURS

AUS DEN JÄGERSCHAFTEN

BERICHTE,
EINLADUNGEN ZU
VERANSTALTUNGEN DER
JÄGERSCHAFTEN
NACHRUFE

Der Subaru Forester. Waidmanns Traum.

Auto Bild ALLRAD
DES JAHRES 2025



Serienmäßig optimal ausgestattet für jede Art von Jagd. **Jetzt Probe fahren!**

Warum der Forester auf der Pirsch ideal ist? Darum:

- Allradauto des Jahres in der Kategorie Preis/Leistung¹
- permanenter symmetrischer Allradantrieb
- X-Mode und 220 mm Bodenfreiheit
- innovatives Fahrerassistenzsystem EyeSight²
- bis zu 1.731 Liter Laderaumvolumen und bis zu 2.055 kg³ Anhängelast

**Attraktive Rabatte für die
Mitglieder des Landesjagd-
verbandes Thüringen**

Mehr erfahren über
Subaru Jagd & Forst:



Besuchen Sie uns und vereinbaren Sie einen Probefahrtstermin bei einem unserer teilnehmenden Händler:

07318 Saalfeld

Rudolph Automobile⁴
Tel.: 03671-534612
Am Cröstener Weg 2
www.rudolph-automobile-subaru.de

07570 Harth-Pöllnitz OT Frießnitz

FHS Fahrzeughandel und Service GmbH⁴
Tel.: 036603-60160
Vor der Harth 8
verkauf@fhs-friessnitz.de
www.fhs-subaru.de

08523 Plauen

Autohaus Jens Karnahl⁴
Tel.: 03741-220491
Hammerstr. 7
jens.karnahl@t-online.de
www.subaru-karnahl.de

37339 Worbis

Auto-Fahlbusch GmbH⁴
Tel.: 036074-30286
Bodenfeldstraße 1
info@auto-fahlbusch.de

95032 Hof

Auto Exner GmbH & Co. KG⁴
Tel.: 09281-782267
Hans-Böckler-Str. 30
joerg.ritter@automobile-exner.de
www.automobile-exner.de

96450 Coburg

Autohaus Plettner⁴
Tel.: 09561-30013
Eichhofweg 9
info@plettner-automobile.de
www.subaru-plettner-coburg.de

96528 Frankenblick OT Effelder

Autohaus Peter Schnaus e.K.
Inhaber Annette Schnaus⁴
Tel.: 036766-20288
Sonneberger Straße 56
subaru-autohaus-schnaus@t-online.de
www.subaru-schnaus.de

98554 Zella-Mehlis OT Benshausen

Autohaus Konopka
Inh. Stefan Konopka e.K.⁴
Tel.: 036843-60926
Benshäuser Straße 1
info@autohaus-konopka.de
www.autohaus-konopka.de

98574 Schmalkalden

Kfz-Service GmbH A. Groß⁵
Tel.: 03683-606191
Suhler Straße 65a
info@kfz-gross.de

99095 Erfurt

Autohaus Kornmaul GmbH⁴
Tel.: 036204-73970
Am Teiche 1
info@kornmaul.de
www.kornmaul.de

99734 Nordhausen

PS Union GmbH⁴
Tel.: 03631-61230
Helmestraße 1-3
info@ps-union.de
www.ps-union.de

99819 Krauthausen bei Eisenach

Auto-Meier
Inh. Roger Meier⁴
Tel.: 03691-629890
Am Marktrasen 3
www.automeier.com

99891 Bad Tabarz

Autohaus Meyer GmbH⁴
Tel.: 036259-3310
Inselbergstraße 24
info@kia-meyer.de
www.subaru-meyer-tabarz.de

Den genauen Preis erfahren Sie bei Ihrem teilnehmenden Subaru Partner vor Ort.

Forester MJ25 2.0ie: Energieverbrauch (l/100 km) kombiniert: 8,1; CO₂-Emission (g/km) kombiniert: 183; CO₂-Klasse: G.

Abbildung enthält Sonderausstattung. ¹AUTO BILD ALLRAD (Ausgabe 22/2025) / AUTO BILD ALLRAD Redaktionspreis 2025 / Gewinner in der Kategorie Preis-Leistungs-Verhältnis. ²Die Funktionsfähigkeit des Systems hängt von vielen Faktoren ab. Details entnehmen Sie bitte unseren entsprechenden Informationsunterlagen. ³Anhängelast gebremst bis 8 % Steigung nach Anhängelasterhöhung gegen Aufpreis. ⁴Subaru Vertragshändler. ⁵Autorisierter Vermittler von Subaru Neufahrzeugen.

Weltgrößter Allrad-PKW-Hersteller

www.subaru.de



LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,



Selbstverständlich gratulieren wir an dieser Stelle allen unseren Jubilaren zur Vollendung ihrer Jubiläumsgeburtstage und wünschen Ihnen allen alles erdenklich Gute, vor allem aber Gesundheit, noch viele schöne und erlebnisreiche Jahre im Kreise Ihrer Familien und Jagdfreunde, bei der Ausübung des praktischen Weidwerks stets guten Anblick und viel Weidmannsheil!

Aufgrund der seit 25.05.2018 geltenden neuen Datenschutzverordnung müssen wir mit unserer seit über zwei Jahrzehnten lieb gewonnenen Tradition brechen, alle unsere Jubilare hier namentlich zu

benennen, denn dazu bedarf es nunmehr der persönlichen Einwilligung der betreffenden Personen und dies muss uns zur Dokumentation schriftlich vorliegen. Sollten Sie eine Veröffentlichung Ihres Jubiläums im „Thüringer Jäger“ wünschen, bitten wir Sie deshalb sehr herzlich, uns zwei Monate vor Ihrem Jubiläum schriftlich mitzuteilen, dass Sie eine entsprechende Veröffentlichung in Ihrer Verbandszeitung unter der Rubrik „Wir gratulieren“ ausdrücklich wünschen! Veröffentlicht werden wie bisher dann nur neben der Angabe des zu feiernden Jubiläums Ihr Name, Vorname und der Wohnort. ■

Entsprechende schriftliche Wünsche richten Sie bitte

an:



Redaktion „Thüringer
Jäger“
Frans-Hals-Str. 6 c
99099 Erfurt

per Email an:



info@ljv-thueringen.de
oder
tj@ljv-thueringen.de

Wir gratulieren!



ZUM 83. GEBURTSTAG

Gerd Weedermann
aus Pößneck
am 12.11.



FEHLERTEUFEL

TJ 10-2025 Seite 29-30

Im Oktoberheft hat sich bei den beiden Nachrufen der Kreisjägerschaft Sonneberg e.V. für die Weidgenossen Manfred Fischer und Horst Meyer während des Druckes ein kapitaler Fehler eingeschlichen. Trotz richtig übermittelten Logo der Kreisjägerschaft wurde das Logo der Jägerschaft Bad Salzungen eingedruckt. Verlag und Redaktion möchten sich für diesen Fehler entschuldigen.

IMPRESSUM

Herausgeber

„Thüringer Jäger“ – Offizielles Mitteilungsblatt des Landesjagdverbandes Thüringen e.V.

Bezugspreis

60,00 EUR/ Jahr. Die Mindestbezugszeit beträgt 1 Jahr. Das Abonnement verlängert sich um ein weiteres Jahr, wenn es nicht 3 Monate vor Ablauf schriftlich gekündigt wird. Kontakt Aboverwaltung für Nichtmitglieder eines an den LJV Thüringen angeschlossenen Vereins: NJN Media AG, Unter dem Schöneberg 1, 34212 Melsungen, E-Mail: info@neumann-neudamm.de. Für Mitglieder der dem LJV Thüringen angeschlossenen Vereine ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Kontakt Aboverwaltung für Mitglieder eines an den LJV Thüringen angeschlossenen Vereins: Landesjagdverband Thüringen e. V., Frans-Hals-Str. 6 c, 99099 Erfurt, E-Mail: info@ljv-thueringen.de. Ein Abo durch Mitgliedschaft im Jagdverein endet automatisch bei Kündigung der Mitgliedschaft im entsprechenden Verein. Mit Namen gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder der Herausgeber wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Datenträger, Bilder und Bücher wird keine Haftung übernommen und keine Rücksendegarantie

gegeben. Die Redaktion ist berechtigt, Texte zu bearbeiten. Meldungen und Nachrichten nach bestem Wissen, aber ohne Gewähr. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages.

Erscheinungsweise: monatlich

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Landesjagdverband Thüringen (V.i.S.d.P.), vertreten durch den Geschäftsführer (Frank Herrmann)

Redaktion

LJV Thüringen e.V., Frank Herrmann,
Frans-Hals-Str. 6c, 99099 Erfurt
Tel: 0361-3731969, Telefax: 0361-3454088,
E-Mail: info@ljv-thueringen.de
Internet: www.ljv-thueringen.de

Layout & Verlag

Neumann-Neudamm Verlag
c/o NJN Media AG
Unter dem Schöneberg 1, 34212 Melsungen
E-Mail: info@neumann-neudamm.de
www.neumann-neudamm.de

Redaktionsschluss für Jägerschaften
für die Ausgabe 12/2025 01.11.2025

Anzeigenberatung

Gewerbliche Anzeigen

Kathrin Leimbach
E-Mail:
kathrin.leimbach@neumann-neudamm.de

Kleinanzeigen

Kathrin Leimbach
E-Mail:
kathrin.leimbach@neumann-neudamm.de
Tel: 05661-9262-29

NJN Media AG
Unter dem Schöneberg 1
34212 Melsungen
Tel: 05661-9262-29

ISSN-Nr. 1866-5020

Anzeigenschluss

für die Ausgabe 12/2025 05.11.2025
für die Ausgabe 01/2026 05.12.2025

„Der THÜRINGER JÄGER wird anteilig gefördert aus Mitteln der Jagdabgabe des Freistaates Thüringen.“

INHALT

VERBANDSINFORMATIONEN

Gedanken zum Hubertustag	5-6	DJV-Shop	23
Kurz berichtet	6-8	Nachruf Jochen Dahlke	24
Liste EU-VO 1143/2014	8		
Terminvorschau LJV und DJV	9	JÄGER & HUND	
Kalender LJV	10	JS HBN - erfolgreicher Hundekurs	26
Bundesverdienstkreuz Klameth und Sträßer	10-11	best. Schweißhundeführer Ilm Kreis	26
Zukunft der Jagd	12-13	best. Schweißhundeführer NDH	27
Klausursitzung Gehen	14		
Internationale Jagdtagung Židlochovice	15	AUS DER JÄGERSCHAFT	
Schatzmeisterschulung	16	Einladung Hubertusmesse Reuss'sche Jäger	27
Versammlung Rotwildring	16	JS JJ - Einladung Hubertusmesse	27
Schalenwildtag	17-18	JS WE - Einladung Hubertusmesse	28
Ausschreibung Klettersitzkurs	19	HGR Deube-Ilmtal - Hoffest	29
Einladung Umweltbildung	19	JS APD - Einladung Hubertusmesse	30
Das FLI informiert - CWD	20	JS IL - Einladung Hubertusmesse	30
DJV - Myxomatose beim Feldhasen	20-22	JS KYFF - Einladung Jägerball	30
Auswertung Leserumfrage	22	JS ESA - Nachruf Werner Hunstock	30



Titelbild: Bernhard



Beachten Sie die Beilagen
Askari
Pirscher Shop



JAGDZEITEN & BÜCHSENLICHT NOVEMBER 2025

Rotwild

Schmaltiere und Hirsche 1-jährig vom 16. Juni bis 15. Januar
Hirsche 2-jährig und älter sowie Alttiere und Kälber vom 1. August bis 15. Januar

Damwild

Alttiere, Schmaltiere, Kälber und Hirsche 1-jährig und älter vom 1. September bis 15. Januar

Rehwild

Ricken, Kitze vom 1. September bis 15. Januar

Schmalrehe vom 1. April bis 15. Januar

Böcke vom 1. April bis 15. Oktober
Böcke bei Gesellschaftsjagden vom 16. Oktober bis 15. Januar

Muffelwild

Altschafe, Schmalschafe und Lämmer vom 1. August bis 15. Januar
Widder vom 1. August bis 31. März

Schwarzwild

Bachen 2-jährig und älter seit 23.05.2018 ganzjährig unter Beachtung des §22 (4) Muttertierschutz

Keiler 2-jährig und älter, Frischlinge und Überläufer ganzjährig

Feldhasen

vom 1. Oktober bis 31. Dezember

Steinmarder

vom 16. Oktober bis 28. Februar

Iltisse, Hermeline

vom 1. September bis 28. Februar

Dachse

vom 1. August bis 15. Januar

Fasanenhähne

vom 1. Oktober bis 31. Dezember

Rebhühner

vom 1. Oktober bis 30. November



Ringeltauben

vom 1. November bis 20. Februar

Türkentauben

vom 1. November bis 20. Februar

Bläss- und Saatgänse

vom 1. November bis 15. Januar

Blässhühner

vom 11. September bis 20. Februar

Lachmöwen

vom 1. Oktober bis 10. Februar

Rabenkrähen und Elstern

vom 1. August bis 15. Februar

Stockenten

vom 1. September bis 15. Januar

Waldschnepfen

vom 16. Oktober bis 15. Januar

Graureiher¹

vom 1. August bis 31. Januar

unter Beachtung ThüJG § 33a

¹ an Gewässern im Umkreis von bis zu 100 Metern (§ 33a ThJG, Thüringer Kormoran VO)

Füchse, Wildkaninchen, Minke, Waschbären, Sumpfbiber (Nutria) und Marderhunde und Nilgans können ganzjährig unter Beachtung des § 22 Abs. 4 BJG bejagt werden.

Jagdrevier im November

Im Hubertusmonat wird vielerorts mit Hubertusmessen der Legende gedacht. Er ist der Erntemonat des Jägers und vielerorts werden revierübergreifende Waldjagden durchgeführt, deren Erfolg von guter Vorbereitung und disziplinierter Durchführung nicht nur von den Schützen sondern auch von den Treiberwehren abhängt. Der Fuchs trägt den reifen, wertvollen Balg und steht bei den Niederwildjägern jetzt im Focus. Bei den jungen noch unerfahrenen Rabenkrähen und Elstern lässt sich gut Strecke machen.

Auf- und Untergangszeiten von Sonne und Mond für Kassel.

November		So	So	Mo	Mo
Datum	Tag	aufg.	untg.	aufg.	untg.
1	Sa	07:15	16:55	15:14	01:26
2	So	07:17	16:53	15:27	02:49
3	Mo	07:19	16:52	15:40	04:15
4	Di	07:21	16:50	15:56	05:45
5	Mi	07:22	16:48	16:16	07:20
6	Do	07:24	16:47	16:45	08:57
7	Fr	07:26	16:45	17:27	10:29
8	Sa	07:28	16:43	18:28	11:47
9	So	07:29	16:42	19:46	12:42
10	Mo	07:31	16:40	21:10	13:20
11	Di	07:33	16:39	22:35	13:44
12	Mi	07:34	16:37	23:55	14:02
13	Do	07:36	16:36	-	14:15
14	Fr	07:38	16:34	01:11	14:26
15	Sa	07:40	16:33	02:24	14:37
16	So	07:41	16:32	03:35	14:47
17	Mo	07:43	16:30	04:46	14:58
18	Di	07:45	16:29	05:58	15:12
19	Mi	07:46	16:28	07:11	15:29
20	Do	07:48	16:27	08:24	15:53
21	Fr	07:50	16:26	09:33	16:25
22	Sa	07:51	16:25	10:35	17:09
23	So	07:53	16:24	11:25	18:07
24	Mo	07:54	16:23	12:02	19:15
25	Di	07:56	16:22	12:30	20:30
26	Mi	07:57	16:21	12:50	21:48
27	Do	07:59	16:20	13:06	23:07
28	Fr	08:00	16:19	13:19	-
29	Sa	08:02	16:18	13:32	00:26
30	So	08:03	16:18	13:44	01:47



Gedanken zum Hubertustag



Der „Erntedanktag der Jäger“, wie oft schon wurde an diesem Tag die Hubertuslegende kommuniziert. Auch wenn sie inzwischen verschiedene durch wissenschaftliche Nachforschungen teils auch sehr differenzierte Deutungen enthält, so ist es keineswegs vertane Zeit, sich ihrer immer wieder zu erinnern. Schrieb man zuerst Heiligen Eustachius († um 118) die in verschiedenen Versionen

überlieferte Hirschlegende zu, wurde sie ab der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts zunehmend auf den Heiligen Hubertus († 727) übertragen, obwohl dieser eigentlich kein Jäger war. Eine erste Erwähnung in Bezug auf Hubertus findet sich um 1440 bei der Stiftung des Hubertusordens durch Herzog Gerhard II. von Jülich und Berg. Einer Version nach ließ sich Hubertus nach der Erscheinung eines Kruzifixes im Geweih eines gejagten Hirsches taufen, schwor der Jagd ab und wurde vom leidenschaftlichen Jäger zum Nichtjäger. Andere Quellen berichten, der vorher als brutal und zügellos geschilderte Hubertus habe sich nach der Erscheinung vom „wildem Heiden“ zum christlich-gemäßigten Jäger gewandelt. Den Jägern gilt die Hirschlegende seither als Vorbild der Mäßigung und Ansporn zur waidgerechten Jagd.

Unsere Zeit erscheint nicht nur den „Alt-vorderen“ immer schnell lebiger. Zunehmend ökonomische Aspekte bestimmen unser Handeln. Technologischer Fortschritt wird häufig ohne sich dessen

Auswirkungen wirklich bewusst zu sein, zur Effektivierung auch der praktischen Jagd eingesetzt. Es sinken nicht nur Achtung vor der in der Obhut der jagenden Zunft gegebenen Kreaturen. Vielfach werden auch Gedanken an Ethik und Weidgerechtigkeit verdrängt, wenn es darum geht, „die Welt zu retten“. Ja, die Saat der Panikmache ob der Notwendigkeit der Klimaretterei und des hierfür erforderlichen möglichst binnen weniger Jahre umzusetzenden Waldumbaus scheint aufzugehen.

Zweifelsohne haben unsere jetzigen und folgenden Generationen gerade hierfür eine Vielzahl schwerer Aufgaben zu lösen. Wir sollten uns aber stets vor Augen halten, dass wir zwar mehr denn je befähigt sind, Fehler zu machen, dass es aber in Fragen des Umgangs mit der Natur eines wesentlich langfristigeren Denkens bedarf. Hier muss man differenzieren: In unserem Wirkungsbereich, der Jagd treffen lang- und kurzlebige Organismen aufeinander, von denen aber dennoch jedes seinen Platz und seine



Existenzberechtigung im komplexen Gefüge der Natur hat. Unsere Forstleute sind gefordert, in Zeitrahmen zu planen und zu denken, in denen in der Tierwelt mehrere Generationen denselben Lebensraum benötigen. Ein junger Wissenschaftszweig, die Genetik-Forschung, zeigt uns aber auch, dass es relativ einfach ist, gerade bei derart kurzlebigen Lebewesen binnen relativ kurzer Zeit solche Fehler zu machen, die nicht nur Einzelindividuen,

sondern ganze Arten gefährden oder zu deren Aussterben führen können. Auch wir Jäger haben das Werkzeug dazu in der Hand.

Ist es daher nicht weniger notwendig, sich selbst Zeit zu nehmen, einmal inne zu halten und sich seines Wirkens und dessen Auswirkungen wirklich bewusst zu werden? Die wunderschöne Herbstzeit, die stets spannenden und erlebnisreichen Gesellschaftsjagden zu Ehren

des Schutzpatrons der Jäger bieten ausreichend Gelegenheit dazu! Nutzen wir sie also nicht nur, um Beute zu machen, sondern werden wir uns stets auch der Auswirkungen unseres Tuns bewusst!

Weidmannsheil!
Frank Herrmann
Redakteur



KURZBERICHTET

RÜCKBAUERLASS WEA – (TM ... /Red.) Thüringens Infrastrukturministerium legte Mitte September einen Erlass zum vollständigen Rückbau der Fundamente von Windenergieanlagen vor.

„Der Erlass schafft Klarheit für alle Beteiligten.“, erklärt der umwelt- und energiepolitische Sprecher der CDU-Fraktion, Thomas Gottweiss. Eine Regelung im Baugesetzbuch bietet die Grundlage für den Rückbau der Anlagen, lässt jedoch rechtlichen Ermessensspielraum, ob Teile des Fundaments im Boden verbleiben können. Dies wird in der Praxis oft im Rahmen der Genehmigung geklärt. Aber für viele Bürger blieb aufgrund der offenen Formulierung bisher Grund zur Sorge. Was bedeutet das konkret?

- Vollständiger Rückbau: Fundamente, Nebenanlagen & Zuwege müssen 100 % entfernt werden.
- Höhere Sicherheitsleistungen: Mindestens 6,5% der Investitionskosten müssen für den Rückbau hinterlegt werden.
- Verlässlichkeit & Fairness: Keine Betonklötze mehr im Boden, Natur darf wieder Natur sein.

BARON IST TOT – (BUND/Red.) Am 22. September fanden Mitarbeiter des Projektteam Luchs Thüringen die Überreste des jungen Luchses „Baron“ in einem Gehölz neben der Bahnstrecke zwischen Meinigen und Themar. Mit hoher Wahrscheinlichkeit wurde er beim Überqueren der Bahngleise von einem Zug erfasst. Dieser Luchs wurde im Frühsommer in der Nähe von Eisfeld abgemagert aufgegriffen, im Bärenpark Worbis gesundgepflegt und Ende August gemeinsam mit dem Karlsruher Kuder Carlo freigelassen.

Bis zu seinem Tod hat er sich völlig unauffällig verhalten.

AUFFÄLLIGE WÖLFE – (Red.) Medial großes Echo fand eine über whatsapp verbreitete E-Mail des Kompetenzzentrums Wolf-Biber-Luchs. In dieser wurde über Verhaltensauffälligkeiten des Wolfsrudels „NAR“ (Neustadt am Rennsteig) informiert. Ein Revierförster des Forstamtes Frauenwald wurde in eigentlich typischen Jagdverhalten von mehreren Wölfen bis zu seinem Fahrzeug begleitet, einem Wanderer mit 2 Hunden im angrenzenden Bereich des Forstamtes Neuhaus näherten sich mehrere Wölfe bis auf wenige Meter und ließen sich erst durch gezielte Steinwürfe vertreiben. Als haltlos dürfte sich die medial verbreitete Vermutung erweisen, dass dieses Rudelverhalten auf die illegale Tötung des Wolfes GW3147m, der diesem Rudel zuzuordnen war, zurückzuführen sei. Inwieweit man mit einem verstärkten Monitoring und eventuellem Einsatz von Gummigeschossen zur Wolfsvergrämung deren „Umerziehung zur Achtung vor dem Menschen“ einleiten kann, ist aktuell ungewiss. Der Landesjagdverband Thüringen e.V. fordern ein konsequentes Umdenken in der deutschen Wolfspolitik, dessen Aufnahme ins Bundesjagdgesetz und die zwingende Anpassung des Bundesnaturschutzgesetzes. Die Brisanz der Problematik wird auch durch die bei Redaktionsschluss über 30.000 Zugriffe allein auf diese Berichterstattung über die Web-Seite des LJV Thüringen deutlich.

ASP AKTUELL – (Red.) Die Zahl aller ASP-Fälle deutschlandweit beläuft sich auf 8.417, davon sind aktuell 2.594 als

aktiv eingestuft (Stand bei Redaktionsschluss). Während sich in Sachsen und Brandenburg die ASP-Situation deutlich entspannt hat, sind die Hotspots dieser Tierseuchen inzwischen Hessen und Nordrhein-Westfalen. In Hessen lag bei Redaktionsschluss die Zahl der bestätigten ASP-Fälle bei 2.247. Insgesamt beläuft sich die Zahl der ASP-Fälle in Nordrhein-Westfalen auf 166.

WAFFENRECHTSEVALUIERUNG – (Red.) Diese stand im Mittelpunkt eines Gespräches der Präsidien des Deutschen Schützenbundes (DSB) und des Deutschen Jagdverbandes (DJV) mit Christoph de Vries, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister des Innern, am 24. September in Berlin. Ziel der Evaluierung ist die Überprüfung der Praxistauglichkeit und Anwenderfreundlichkeit der geltenden Regelungen und die Fortentwicklung des WaffG. Die Verbände wurden aufgefordert, die aus ihrer Sicht jeweils wichtigsten 5 Punkte dem BMI zuzuarbeiten. Bis Ende Dezember dieses Jahres sollen die eingegebenen Daten ausgewertet werden, dann gibt es nochmals einen Austausch mit den verschiedenen Verbänden und Institutionen, ehe dann der Prozess der eigentlichen Novellierung startet, an dessen Ende ein neues Waffengesetz verabschiedet werden soll.

SÜDHARZER LUCHSNACHWUCHS (TMU-ENF/Red.) Wie bereits im vergangenen Jahr konnte auch 2025 mittels Auswertung von Wildkameraaufnahmen durch das TMUENF im Südhaz mehrfacher Luchsnachwuchs bestätigt werden. So gelang der Nachweis einer wenigstens drei Jungtiere führenden Luchsin.





(Fotos: TMUENF)

Im Bereich des Thüringer Waldes geht man aktuell von wenigstens 10 territorial agierenden Luchsen aus, die eine zentrale Rolle bei Vernetzung der Luchspopulationen zwischen Harz und Bayerischen Wald spielen werden.

EU-VO GEBIETSFREMDE ARTEN GE-ÄNDERT – (Red.) Im August 2025 wurde die Unionsliste zur EU-Verordnung Nr. 1143/2014 zu invasiven gebietsfremden Arten um weitere 26 Arten ergänzt. Nun werden insgesamt 114 Arten auf der Unionsliste geführt. Das THÜRINGER LANDESAMT FÜR UMWELT, BERGBAU UND NATURSCHUTZ (TLUBN) hat dazu seinen Internetauftritt zu den invasiven Arten unter <https://tlubn.thueringen.de/naturschutz/invas-arten> entsprechend aktualisiert. Auf der Unterseite „Die EU-Verordnung Nr. 1143/2014 zu invasiven gebietsfremden Arten“ finden Sie außerdem zwei Übersichtstabellen zu „Status und Verbreitung der invasiven gebietsfremden Arten nach der IAS-Verordnung der EU in Thüringen“ getrennt nach Pflanzen- und Tierarten als PDF-Dateien zum Download. Diese Tabellen bieten Ihnen eine Übersicht zu allen Unionsliste-Arten und inwiefern diese bereits in Thüringen nachgewiesen werden konnten oder potentiell auftreten könnten. Beobachtungen und Fundmeldungen zu invasiven gebietsfremden Arten in Thüringen nimmt die TLUBN gerne mit Foto, Funddatum und Fundortangaben (Koordinaten, Markierung auf Kartenausschnitt oder genaue Lagebeschreibung) über ihr neues Funktionspostfach artenmeldung@tlubn.thueringen.de (siehe auch in Cc) entgegen.

TAGUNGSBAND 11. ROTWILDSYMPOSIUM ERSCHIENEN – (DeWiSt/Red.) Der 11. Tagungsband der Deutschen Wildtierstiftung zum Rotwild widmet sich der Schwerpunktthematik „Notzeit“. War diese bisher auf die Wintermonate beschränkt, kann Notzeit nun durch vertrocknete oder fehlende Äsung auch zunehmend im Sommer zu einer existenziellen Bedrohung für das Rotwild werden. Rotwild muss also auch im Sommer auf Sparflamme schalten. Aber kann es dies überhaupt? ... Mögliche Antworten liefert der neue Tagungsband zum 11. Rotwildsymposium der Deutschen Wildtierstiftung. Unter dem Titel „Strategien zur Überwindung von Notzeiten“ fasst er die Beiträge der Tagung zusammen und vermittelt Ansätze für ein zukunftsfähiges Wildtiermanagement bei Wetterextremen. Störungen durch Jäger, Sportler oder Erholungssuchende verursachen gerade in Zeiten des Nahrungsmangels erheblichen Stress beim Rotwild – nachzulesen im Tagungsband der Deutschen Wildtierstiftung. Den Tagungsband zum 11. Rotwildsymposium der Deutschen Wildtierstiftung können sie für 14,90 Euro direkt bei der Deutschen Wildtierstiftung bestellen unter: <https://publikationen.deutschewildtierstiftung.de/publikationen/tagungsband-11-rotwildsymposium-strategien-zur-ueberwindung-von-notzeiten/>

WIRTSCHAFTSAKTOR JAGD – (FACE/DJV) Schießsport und verwandte Sektoren tragen jährlich mit 180 Milliarden Euro zur europäischen Wirtschaftskraft bei. Damit sichern die beiden Bereiche mehr als 1,1 Millionen Arbeitsplätze in 30 Ländern – darunter alle EU-Mitgliedstaaten, Norwegen, die Schweiz und das Vereinigte Königreich. Das zeigt eine wissenschaftliche Studie der Universität Urbino, die am 30.09. im Europäischen Parlament vorgestellt wurde. FACE, der europäische Dachverband der Jäger, hebt die Bedeutung der Zahlen in seiner Meldung hervor. "Diese Studie betont, wie hoch der sozio-ökonomische Beitrag ist, den sieben Millionen Jägerinnen und Jäger in ganz Europa jährlich erbringen", so Helmut Dammann-Tamke, Präsident des Deutschen Jagdverbandes (DJV) und FACE-Vizepräsident. Die in der Studie ermittelte Wirtschaftskraft von 180 Milliarden Euro bezieht sich laut FACE ausschließlich auf den Verkauf von Waffen und Munition. Beide Branchen verzeichnen demnach einen deutlichen Handelsüberschuss.

Darüber hinaus geben europäische Jäger und Sportschützen 96,3 Milliarden Euro für ihre Tätigkeit aus. Mit dieser Nachfrage gehen zahlreiche Arbeitsplätze einher: knapp 85.000 Beschäftigte in der Produktion und rund 490.000 Beschäftigte im Dienstleistungssektor.

GEFLÜGELPEST – (TMSGAF) Am 2. Oktober wurde in einem Geflügelbetrieb im Landkreis Greiz der Ausbruch der Geflügelpest durch das Nationale Referenzlabor des Friedrich-Loeffler-Instituts (FLI) bestätigt. Es handelt sich dabei um das hochpathogene Influenza-A-Virus vom Subtyp H5N1 (HPAI H5N1). Die Ursache des Eintrages ist noch nicht abschließend geklärt.

Um den betroffenen Betrieb wurden Sperrzonen mit einem Radius von drei Kilometern (Schutzzone) und zehn Kilometern (Überwachungszone) eingerichtet. Neben dem Landkreis Greiz ist von der Überwachungszone auch der Saale-Orla-Kreis betroffen. Für den betroffenen Betrieb, in dem das Virus nachgewiesen wurde, besteht eine Verbringungssperre. Das restliche in dem Betrieb gehaltene

JETZT ERHÄLTLICH!

Der **NEUE JAGDKRIMI** von
HEINZ ADAM



Best.Nr.: NN2107 · € 14,90

DER GEIST VOM
WOLFSGRUND

Ein toter Mann im Wald.
Ein blutiger Tatort.
Keine Zeugen.

Nur das gewaltige Trittsiegel
eines Wolfs ...

Jetzt erhältlich unter
NEUMANN-NEUDAMM.SHOP
oder telefonisch unter 05661 92 62 0

Geflügel wurde unter amtlicher Aufsicht tierschutzgerecht getötet.

Das Thüringer Sozialministerium ruft zur konsequenten Einhaltung der Biosicherheitsmaßnahmen auf. Die Geflügelpest, auch Hochpathogene Aviäre Influenza, genannt, ist sehr krankmachend. Betroffene Tiere zeigen schwere allgemeine Krankheitszeichen und es treten vermehrt Todesfälle auf. Aviäre Influenza-Viren können bei Exposition in einzelnen Fällen auch auf den Menschen übertragen werden. Aus diesem Grund

sollten Personen, die in intensiven Kontakt mit infiziertem Geflügel oder deren Ausscheidungen kommen, als Vorsichtsmaßnahme für mindestens zehn Tage auf das Auftreten von grippeähnlichen Symptomen bzw. Bindehautentzündungen achten. Falls Symptome auftreten, sollte unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch genommen und eine Testung auf Influenzaviren durchgeführt werden. Darüber hinaus gelten allgemeine Hygieneregeln. So sollten tote Vögel nicht mit bloßen Händen angefasst und die Hände

bei einem Kontakt gründlich mit Wasser und Seife gewaschen werden.

Bürgerinnen und Bürger sind aufgerufen, Funde von verendeten wildlebenden Wasservögeln oder Greifvögeln dem Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt des jeweiligen Landkreises bzw. der kreisfreien Stadt zu melden. Von dort aus wird das Einsammeln und Beprobieren der Tiere organisiert. Weitere Informationen finden Sie unter: <https://soziales.thueringen.de/veterinaerwesen/gefluegelpest>



EU-VO 1143/2014 erweitert

Liste der als invasiv geltenden Säugetiere

Mammalia (Säugetiere)				
Tierart	Listung ab dem	Status Deutschland	Status Thüringen	Anwendung EU-VO bei Fund
Axis axis Axis-Hirsch	02.08.2022	fehlend	fehlend	Art. 16
Callosciurus erythraeus Pallas-Schönhörnchen	03.08.2016	fehlend	fehlend	Art. 16
Callosciurus finlaysonii Finlayson-Hörnchen	02.08.2022	fehlend	fehlend	Art. 16
Castor canadensis Kanadischer Biber	07.08.2027	etabliert	fehlend	Art. 19
Cervus nippon Sikahirsch	07.08.2025	etabliert	fehlend	Art. 19
Herpestes javanicus Kleiner Mungo	03.08.2016	fehlend	fehlend	Art. 16
Muntiacus reevesii Chinesischer Muntjak	03.08.2016	Einzelfunde	Einzelfund	Art. 16
Myocastor coypus Nutria	03.08.2016	etabliert	etabliert	Art. 19
Nasua nasua Roter Nasenbär	03.08.2016	Einzelfunde	fehlend	Art. 16
Neogale vison (syn. Mustela vison; Neovison vison) Mink	07.08.2027	etabliert	etabliert	Art. 19
Nyctereutes procyonoides Marderhund	02.02.2019	etabliert	etabliert	Art. 19
Ondatra zibethicus Bisam	02.08.2017	etabliert	etabliert	Art. 19
Procyon lotor Waschbär	03.08.2016	etabliert	etabliert	Art. 19
Sciurus carolinensis Grauhörnchen	03.08.2016	Einzelfunde	fehlend	Art. 16
Sciurus niger Fuchshörnchen	03.08.2016	fehlend	fehlend	Art. 16
Tamias sibiricus Sibirisches Streifenhörnchen	03.08.2016	etabliert	fehlend	Art. 19





TERMINVORSCHAU 2025 - 2026

Werte Leserinnen und Leser,

hier finden Sie die aktualisierte vorläufige Terminvorschau des Kalenderjahres 2025

Datum	Institution	Veranstaltung
25.10.2025	JS Arnstadt	Hubertusmesse, 16:00 Uhr, Kirche St. Marien Stadtilm
25.10.2025	„Reuss'sche Jäger“	Hubertusmesse, 17 Uhr, Kirche zu Rüdersdorf
31.10.2025	JS Bad Salzungen	Hubertusmesse, 16:30 Uhr, Jakobuskirche Wiesenthal
01.11.2025	Jägerschaft Apolda	Hubertusmesse, 17 Uhr, Kirche St. Laurentius in Liebstedt
02.11. bis 07.11.2025	DJV	Deutscher Jagdrechtstag
02.11.2025	Jägerschaft Sondershausen	Hubertusmesse, 10 Uhr Kirche St. Huberti in Clingen
02.11.2025	Jägerschaft Schleiz	Hubertusmesse, 10 Uhr, Bergkirche Schleiz
02.11.2025	Jägerschaft Meiningen	Hubertusmesse, 18 Uhr, St. Johanniskirche in Herpf
03.11.2025	Jägervereinigung Jena und Umg.	Hubertusmesse, 19:00 Uhr, Kirche „Christi Himmelfahrt“ in Zimmritz
07.11.2025	Jägerschaft Neuhaus	Hubertusmesse, 18 Uhr, Kirche zu Meuselbach
08.11.2025	Jägerschaft Gera	Hubertusmesse, 17 Uhr, Kirche Gera-Frankenthal
09.11.2025	Jägerschaft Heiligenstadt	Hubertusmesse, 17 Uhr, St. Martin in Heiligenstadt
09.11.2025	Jägerschaft Worbis	Hubertusmesse, 9.00 Uhr, St.-Antonius-Kirche zu Worbis
09.11.2025	Jägerschaft Weimar	Hubertusmesse, 14 Uhr, St. Georg Mellingen
15.11.2025	Jägerschaft Erfurt	Hubertusmesse, 16 Uhr, Sankt Severikirche auf dem Domberg in Erfurt
15.11.2025	Jägerschaft Hildburghausen	Hubertusmesse
22.11.2025	„Reuss'sche Jäger“	Hubertusmesse, 17 Uhr, Kirche Geißen
06. und 07.03.2026	LJVT /Arbeitsgruppe Artenschutz	Fachtagung Jagd und Artenschutz in Jena
27.03. bis 29.03.2026	Messe - Reiten Fischen Jagen	Messe Erfurt
28.03.2026	Jägerschaft Neuhaus	Jahreshauptversammlung
08.05.2026	Jägerschaft Eisenach	Jahreshauptversammlung
13.06.2026	LJV Thüringen	Landesmeisterschaften jagdliches Schießen
03.-05.07.2026	DJV	Bundesjägertag in Suhl
12.09.2026	LJV Thüringen	Klausursitzung in Gehren



Der beste Subaru Forester e-Boxer Trend
2.0 ie Benziner 100 kW (136 PS), Neuwagen Modelljahr 2025

INKLUSIVE:

e-Boxer Technologie, Lineartronic (stufenl. Automatik, manuell über 7 Stufen schaltb.), X-Mode Allrad-Assistenzsystem, LED Kurvenlicht, 17" LM-Felgen, Rückfahrkamera mit Reinigung, Sitzheizung vorn, 2-Zonen-Klimaautom. u.v.m.

Hauspreis 34.590 € TOP-ANGEBOT für Jäger des LJV:

**Bodenfreiheit
220 mm**

**IHR PREISVORTEIL
7.190 €¹⁾**

OPTIONAL ALS EXNER SONDERMODELL „WAIDMANN“ ERHÄLTICH
mit Anhängerkupplung (Zuglast bis zu 2.070 kg), Gummimatten vo. u. hi., Stoßfängerschutzleiste aus Kunststoff, Laderaumschalen-Matte, und vielem mehr gegen Aufpreis.

SPRECHEN SIE UNS DARAUF AN!



*5 Jahre Vollgarantie des Herstellers/Importeurs bis 160.000 km. 1) Preisvorteil gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers/Importeurs für ein vergleichbar ausgestattetes Fahrzeug. Nur gültig bei Mitgliedern des LJV. Fahrzeugabb. zeigen aufpreispflichtige Sonderausstattung. zzgl. Metallic.

Weltgrößter Allrad-PKW-Hersteller

ÜBERLEGEN IN JEDEM REVIER!



SUBARU



subaru-exner.de

**Autohaus
EXNER**

Kraftstoffverbrauch (l/100 km): innerorts: 8,3; außerorts: 7,0; komb.: 8,1. CO₂-Emission (g/km) komb. 183. Effizienzklasse F.

Ihr Ansprechpartner: Herr Jörg Ritter - E-Mail: joerg.ritter@automobile-exner.de

Mehrmarkenzentrum · Hans-Böckler-Straße 30 · 95032 Hof · Tel.: 09281 - 782267

Unternehmensitz: Automobile Exner GmbH & Co. KG · Wunsiedler Str. 2 · 95032 Hof





LJV-Wandkalender 2026

– der Jagd- und Naturkalender Ihres Landesjagdverbandes Thüringen e. V.
Ab sofort in der Geschäftsstelle des LJV Thüringen bestellbar!



Analog des Vorjahres bietet der Landesjagdverband Thüringen e. V. für seine Mitglieder wieder einen hervorragend gestalteten Wandkalender an, der auch zunehmend als wertvolles Präsent zum Jahreswechsel bei Freunden, Bekannten und Partnern für Aufmerksamkeit sorgt. Ausgezeichnete Wildtaufnahmen eines professionellen Wildtierfotografen, ergänzt durch hervorragende Fotos aus dem Leben unserer Jägerschaften sind verknüpft mit einer Vielzahl wichtiger Daten, die in einem Kalendarium zusammengefasst sind.

Egal, ob Sonne, Mond, Ferien etc., sie werden all das finden, was man von einem Kalender erwartet. Zudem bietet er noch Platz für persönliche Notizen.

Der Kalender ist über die Geschäftsstelle des Landesjagdverbandes gegen verbindliche Bestellung zum Preis von EUR 14,00 /Stück (incl. MwSt. zzgl. Versandkosten) zu erhalten.

Format: 340 x 480 mm

Verbindliche Bestellungen richten Sie bitte ab sofort

per Post an:

Landesjagdverband Thüringen e. V.,
Frans-Hals-Str. 6 c,
99099 Erfurt

per E-Mail an: info@lvjv-thueringen.de

per Tel: 0361 – 3731969



Ehrung zweier jagdlicher Persönlichkeiten in Thüringen



Der Landesjagdverband Thüringen e.V. freut sich außerordentlich, dass mit Kurt Klameth und Klaus Sträßer gleich zwei herausragende Persönlichkeiten unseres Weidwerks mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland am 30.09.2025 im Kaisersaal der Stadt Erfurt ausgezeichnet wurden.

Mit dieser hohen staatlichen Würdigung, die durch den Ministerpräsidenten des Freistaates Thüringen, Dr. Mario Voigt,

überreicht wurde, erfährt nicht nur das jahrzehntelange Engagement beider Weidgenossen die verdiente Anerkennung. Es ist zugleich ein starkes Zeichen: Die Jagd, der jagdliche Naturschutz und die Pflege von Traditionen haben im „grünen Herzen Deutschlands“ einen festen und wichtigen Stellenwert.

Beide Geehrten stehen stellvertretend für die Werte, die unsere Jägerschaft prägen – Verantwortung, Fachwissen, Leidenschaft und den unermüdlichen Einsatz für Wald, Wild und Gesellschaft.

Kurt Klameth

– Jäger, Lehrer, Macher

Wer das Jagdwesen in Thüringen kennt, kennt auch seinen Namen: Kurt Klameth. Über Jahrzehnte hat er nicht nur den Kreisjagdverband Weimar mit über 300 Mitgliedern geführt, sondern das Bild von Jagd, Natur- und Artenschutz in ganz Thüringen mit geprägt. Fast drei Jahrzehnte stand er an der Spitze – beständig, verlässlich und immer mit klarer Stimme für Verantwortung im Umgang mit Wald und Wild.

Sein besonderes Faible: die Ausbildung junger Jägerinnen und Jäger. Mehr als 40 Kurse hat er selbst geleitet – Generationen von Weidfrauen und Weidmännern tragen heute seine Handschrift. Und er dachte schon früh weiter: Mit der von ihm gegründeten Initiative „Junge Jäger“ gab er dem Nachwuchs eine feste Heimat.

Doch Kurt Klameths Wirken reicht weit über die Jägerschaft hinaus. Mit dem „Lernort Natur“-Mobil brachte er unzähligen Kindern, Jugendlichen und Familien das Wunder unserer heimischen Tier- und Pflanzenwelt näher. Sein Motto dabei: Natur erleben, Arten kennen, Wildtiere achten.

Auch handfeste Projekte tragen seine Handschrift: Der Aufbau des ersten Schwarzwild-Gewöhnungsgatters Thüringens – ein Meilenstein für Tierschutz und Seuchenprävention. Und mit zwei Drohnen, die er durch Spenden beschaffte, rettete er allein 2023 über 100 Rehkitzte vor dem Mähtod – praktischer Artenschutz, der Leben rettet.

Kurt Klameth ist vieles zugleich: Bewahrer von Werten, Mentor für die Jugend,





Ministerpräsident Dr. Mario Voigt, Kurt Klameth, Klaus Sträßer und LJV-Präsident Ludwig Gunstheimer (v.l.n.r.) (Foto: Staatskanzlei/Volker Hielscher)

Vordenker in Sachen Wildtier- und Naturschutz. Mit Jagdverstand, Herzblut und einer großen Portion Tatkraft. Für dieses außergewöhnliche Wirken erhält er nun das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.



Weidgenosse Klaus Sträßer empfängt die Glückwünsche des Ministerpräsidenten (Foto: Staatskanzlei/Volker Hielscher)

Klaus Sträßer

– Jäger, Lehrer, Klang der Jagd Heimatverbunden und naturnah: So kennt man Klaus Sträßer. Seit über drei Jahrzehnten

widmet er sich mit Leidenschaft dem jagdlichen Naturschutz, der Ausbildung junger Jägerinnen und Jäger und der Bewahrung jagdlicher Traditionen. Schon 1990 war er Mitbegründer der Kreisjägerschaft Bad Salzungen, die heute mehr als 500 Mitglieder zählt. Von 1992 bis 2004 führte er den Verband als Vorsitzender, später prägte er bis 2016 die verbandseigene Jagdschule – als Lehrgangsleiter, Mentor und Wertevermittler. Dort ging es ihm nie nur um Schießtechnik und

Theorie, sondern vor allem um Respekt vor dem Leben, Verantwortung und echte Naturverbundenheit.

Auch über die Ausbildung hinaus hinterließ er Spuren: Als Vorsitzender der Rotwild-Hegegemeinschaft Zillbach-Pleß und Mitglied im Naturschutzbeirat des Wartburgkreises brachte er stets ruhige, fundierte Argumente ein – eine Stimme, die Gewicht hat.

Und noch in einer anderen Rolle wurde Klaus Sträßer zum Botschafter der Jagd:

als musikalischer Leiter der Parforcehorngruppe „Buchonia“. Mehr als 50 Jahre lang stand er an der Spitze des Ensembles, das mit über 2.000 Auftritten jagdliches Brauchtum zum Klingen brachte – und weit über die Region hinaus bekannt machte.

Für dieses jahrzehntelange Wirken – für Jagd, Natur, Ausbildung und Brauchtum – erhält Klaus Sträßer das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.



Ministerpräsident Dr. Mario Voigt überreicht die hohe Auszeichnung (Foto: Staatskanzlei/Volker Hielscher)



Neumann
NEUDAMM



Prof. Dr. Thomas Richter, Dr. Susanne Hartmann,
Dr. Luisa Fischer, Dr. Dominik Fischer

Hardcover. Format: 17 x 24 cm,
Seiten: 376, zahlr. farbige Abbildungen
Best.Nr.: NN2106 | € 79,95

EXPERTENWISSEN auf höchstem Niveau

Greifvögel und Tierschutz haben mehr gemeinsam, als man im ersten Moment vermutet. Sie wecken Emotionen, erfordern umfassende Sachkenntnis und haben politische sowie administrative Bedeutung – nicht zufällig wacht der Bundesadler über das Staatsziel Tierschutz.

In diesem Buch erläutern vier Fachtierärzte fundiert und praxisnah die biologischen, ethischen und rechtlichen Grundlagen des Tierschutzes bei Greifvögeln, darunter tierschutzgerechte Haltung, Management und falknerische Methoden wie Freiflug und Beizjagd. Ein Schwerpunkt liegt auf der Gesundheit, Krankheitsursachen und Behandlung. Auch die Rehabilitation verletzter Wildgreifvögel wird besprochen.

Das Buch richtet sich an angehende und erfahrene Tierärztinnen und Tierärzte genauso wie an angehende und erfahrene Falknerinnen und Falkner sowie an politische bzw. administrative Entscheiderinnen und Entscheider und alle, die sich sonst für Greifvögel, aber auch für Tierschutz an sich interessieren.

Online erhältlich unter
NEUMANN-NEUDAMM.SHOP
oder telefonisch unter
05661 – 92 62 0





Herbert Sieghartsleitner

Was soll sich ändern, damit die Jagd auch in Zukunft das bleibt was sie ist?



Gedanken um die Zukunft der Jagd – steter Bestandteil der Zidlochovicer Gespräche, hier dargelegt von Herbert Sieghartsleitner (Foto: Herrmann)

Für viele Jägerinnen und Jäger an der Basis in den jagdlichen Revieren sollte sich in Zukunft möglichst wenig ändern, für manche wäre es gut, die Zeit zurück zu drehen - denn früher war alles besser, schöner und mit etwas glorifizierenden Argumenten wird eine jagdliche Vergangenheit dargestellt, die einer heilen Welt sehr nahekommt.

Wenn sich schon was verändern soll oder muss, dann am besten im Umfeld der Jagd oder in der gesamten Gesellschaft, aber nicht bei uns. Jetzt sollte allerdings klar sein, dass es so nicht sein wird.

Diese Argumente und Haltungen sind für uns Jagdvertreter nicht fremd und wahrscheinlich in allen Regionen irgendwie immer wieder zu hören.

Das Thema unserer heutigen Tagung ist „Verantwortung“ und fordert uns auf, über den Balanceakt zwischen Veränderung und Bewahrung gründlich nachzudenken.

Dabei erscheint mir eine grundsätzliche Differenzierung sehr wichtig: Reden wir über Jagd als Verpflichtung, als Funktion, als gesellschaftlichen Auftrag, als

Dienstleistung an Grundeigentum sowie Forstwirtschaft und Wert für die Gesellschaft.

Oder reden wir über das Wesen der Jagd, über unsere ideellen Zugänge, über ein zutiefst menschliches Ereignis, ja sogar das menschliche Recht zu jagen. Reden wir über Emotionen und Empfindungen wie Freude, Traurigkeit, Spannung, Erfüllung, bewegt und erschüttert sein.

Meinen wir unseren Beutetrieb, der in unseren Genen sitzt und in sehr ursprünglicher Form von uns Jägerinnen und Jägern gelebt wird? Das Streben nach Beute ist bereits Jagd. Und wenn auch der Rucksack oft leer ist, so ist doch das Herz voll von Eindrücken und Erlebnissen.

Setzen wir uns zuerst mit der Verpflichtung und der Funktion der Jagd auseinander: Dabei

geht es grundsätzlich um die Umsetzung und Erfüllung rechtlicher Vorgaben, dabei geben internationale, nationale und Landesgesetze den Rahmen vor. Wenn wir auch in Zukunft als verlässlicher und ernstzunehmender Partner bei der Gestaltung unserer Lebensräume und der Bejagung unserer Wildtierbestände – oft auch Wildtier- und Lebensraummanagement – wahrgenommen und ernst werden wollen, brauchen wir hohe Kompetenz, Bereitschaft, uns entsprechend einzubringen und natürlich unseren großen Erfahrungs- und Wissensschatz.

Aus- und Weiterbildung, ständiger Austausch mit der Wissenschaft sind genauso gefordert wie Flexibilität und das Bekenntnis und die Bereitschaft zur ständigen Veränderung. Ein hoch aktuelles Beispiel ist das Monitoring zahlreicher Wildtierbestände, um noch mehr Wissen, Fakten und Daten in bester Qualität zu sammeln und zu interpretieren.

Jagd ist aber mehr

Unsere jagdliche Leidenschaft und unsere Emotionen sind reichhaltig, vielfältig und kaum einzugrenzen. Es handelt sich bei

der Jagd um eine der letzten menschlichen Freiheiten. Jedenfalls übertrifft der emotionale Zugang zur Jagd und die damit verbundenen Sehnsüchte und Eindrücke die Funktionen, den Nutzen und die Dienstleistungen der Jagd. Anders gesagt, der wahre Antrieb für uns ist eindeutig mehr mit Emotionen als mit Fakten und Leistungen zu erklären.

In vielen Kontakten mit angehenden Jungjägerinnen und Jungjägern wird diese Aussage bestätigt. Die persönlichen Begründungen dafür, Jäger zu sein, werden deutlich vielfältiger und haben mit Funktion oder Optimierung von jagdlichen Leistungen nur wenig zu tun. Die reine Trophäenjagd, der ausgeprägte Sammlertrieb, genau so wie der Wettbewerb im Trophäenvergleich oder in Streckenzahlen werden weniger.

Die sehr individuellen Naturerlebnisse, das Einswerden und Verschmelzen mit der Natur, das Verstehen von Zusammenhängen werden mehr. Der Anspruch, sich das Lebensmittel Fleisch in Form von Wildbret selbst zu erjagen und damit seine Familie und sein Umfeld zu versorgen, ist ebenfalls eine immer häufigere Begründung.

Losgelöst von rechtlichen Vorgaben und vielfältigen gesellschaftlichen Anforderungen sollte es auch jagdliche und jagdethische Richtlinien und Anleitungen für die emotionale Seite der Jagd geben. Ich bin überzeugt, dass die Forderung nach der totalen Freiheit und Individualität in der Jagd gerade in einer Zeit der zahlreichen Einflüsse und Werteverstärkungen vermutlich in Chaos und jagdlicher Anarchie enden würde.

Also sehe ich es als vorrangige Aufgabe von uns Jagdvertretern, konkret von Jagdverbänden, jagdliche Werte, ethische Richtlinien zu benennen, zu ordnen, zu vertreten und wenn notwendig zu verteidigen.

Ein Beispiel soll das verdeutlichen: Jagdliches Handwerk kann durch die Technik in unterschiedlichen Formen unterstützt werden. Die Technik von heute und morgen kann Segen und Fluch zugleich sein. Es gilt in Eigenverantwortung, sich selber Grenzen zu ziehen. Sonst laufen wir



Gefahr zum perfektionierten, technisch optimierten Wildtiermanager und Tötungsprofi zu werden.

Das Wesen der Jagd ist fast das Gegenteil. Wir jagen hoch entwickelte, empfindsame Lebewesen, deren Tötung niemals eine kalte Handlung oder die Erledigung einer Funktion sein darf. Dem Wild die Chance des Entkommens zu lassen und im eigenen Versagen auch verlieren zu können, nennen wir Fairness. Jagdliches Handwerk, menschliche Fähigkeiten aber auch Versagen trifft vielmehr das Wesen der Jagd und unsere Wertvorstellungen. Die sogenannte Weidgerechtigkeit.

Unsere persönliche Einstellung ist entscheidend! Wildtiere sind weder Nutzvieh noch Schädling, auch nicht, wenn es um Bestandsreduktion geht. Der Zugang zum Einzelindividuum ist entscheidend.

Das Wesen der Jagd drückt sich in vielen Bereichen unserer (alpenländischen) Jagdkultur in besonders schöner Form aus. Viele Bräuche, Rituale und Traditionen dürfen sich auch weiterentwickeln. Die Seele der Jagd, unser Respekt vor dem Wild und der Natur sind nicht verhandelbar und im Wesentlichen auch nicht veränderbar. Vieles ist wert, es zu

bewahren, mit Leben zu erfüllen und mit Überzeugung in die Zukunft zu tragen. Nicht als Verehrung der Asche, sondern als Weitergabe des Feuers, das in uns für unsere Natur, unser Wild und die geliebte Jagd brennt.

Daher ist Veränderung als logischer Entwicklungsprozess mit den Werten unserer Jagd Verpflichtung und Verantwortung zugleich. Das ist kein Widerspruch zu den Aufgaben und den Dienstleistungen, die wir in vielfältiger Form erbringen.

Denn wir leben, gestalten und lieben die Natur und das Wild mit Kompetenz, Verantwortung und großer Leidenschaft!

Zur Person:

Der Landesjägermeister Herbert Sieghartsleitner vertritt den Oberösterreichischen Landesjagdverband nach außen, führt den Vorsitz im Landesjagdausschuss sowie im Vorstand, leitet die Geschäfte und hat die Beschlüsse des Landesjagdausschusses und des Vorstandes zu vollziehen. Er ist seit dem 23. April 2019 im Amt und hat zwei Stellvertreter, die ihm zur Seite stehen. Er ist regelmäßiger Gast der internationalen Jagdtagung „Zidlochovicer Gespräche“

Modernste Nachtsicht Made in Niedersachsen

In 3 Sek auf jedem ZF montierbar
Kein Einschleifen
Kein Kontrollschuss
100% präzise

www.CML-Jagd.de - Tel. 05722-9619070



Jagdschein und WBK weg?

So schaffen Sie die MPU:

0173-2549489 · www.dvhpraxis.de

HECK-PACK
mobile Hecktransporter Systeme

Der einzige Hecktransporter mit ECE UN-26R04 Typzulassung.

- Heckträger feuerverzinkt, wahlweise in rostfreiem Edelstahl oder pulverbeschichtet
- Heckträger in 9 Größen erhältlich
- Diverse Zubehör- und Anbauteile ebenfalls in unserem Onlineshop erhältlich.
- **GRATIS:** Zwei Spanngurte und Sicherheitsschloss bei Bestellung eines Heckträgers.
- **LIEFERZEIT:** 2-3 Werktage
- mehr Information auf der Webseite oder **gratis Prospekt anfordern!**

☎ 0 26 86 - 89 77 88
Rufen Sie uns an - Wir beraten Sie gerne!

Heck-Pack GmbH & Co. KG
www.heck-pack.de

info@heck-pack.de | heckpack_de | Unter den Eichen 15 57635 Weyerbusch



FRANKONIA
— FLAGSHIP-STORE

vor den Toren Würzburgs am Autobahnkreuz A3/A7

HIER WERDEN TRÄUME WAHR!

BEWIRB DICH JETZT!

und sichere dir deinen Traumjob

scan mich





Klausurtagung Gehen 2025

ASP Prämienzahlung wird wieder aufgenommen



Präsident Gunstheimer beim Bericht
(Foto Herrmann)

(SAn) Klausurtagung des LJVT Gehen 2025: Am 13. September 2025 fand die diesjährige Klausurtagung des Landesjagdverbandes Thüringen e.V. (LJVT) im Forstlichen Bildungszentrum in Gehen statt. Eingeladen waren die Vorsitzenden und Schatzmeister der 34 thüringischen Jägerschaften, um sich gemeinsam über aktuelle Entwicklungen und zukünftige Herausforderungen auszutauschen. Präsident Ludwig Gunstheimer informierte in seinem Bericht über zentrale Themen der Jagdpolitik. Dabei standen Fragen rund um das Waffenrecht, Wildkrankheiten, den Umgang mit dem Wolf, aktuelle Gesetzgebungsvorhaben sowie Aspekte des Wildtiermanagements und der Energiewende im Fokus.



Ein voller Saal mit vielen Fragen und reger Diskussion – gelebte Demokratie eines Verbandes (Fotos Herrmann)

Als Gastreferent konnten wir Dirk van der Sant von der Barmeria Gothaer Versicherung begrüßen. Er referierte zum Thema „Die Vereins-Haftpflichtversicherung des LJV – welchen Nutzen bringt sie den Mitgliedern? Aktuelles Schadgeschehen und drohende Konsequenzen“. Sein Vortrag verdeutlichte eindrucksvoll die Bedeutung einer umfassenden Absicherung im Rahmen der Jagdausübung.



Dr. Dirk van der Sant referierte zu „Risiken bei der Jagd“ – Gut gemacht!
(Foto Herrmann)

Neben den Berichten der Obleute und des Schatzmeisters wurde der Ablauf der anstehenden Wahlen im kommenden Jahr besprochen, die eine wichtige Weichenstellung für die künftige Verbandsarbeit darstellen.

Eine besonders erfreuliche Botschaft überbrachte Thüringens Umweltminister Tilo Kummer (BSW) am Vortag der Klausursitzung: Er sicherte zu, dass die ASP-Prämie für erlegtes Schwarzwild sowohl im aktuellen als auch im



kommenden Jagdjahr ausgezahlt wird. Dieses klare Signal ist von großer Bedeutung für die Jäger und alle Tierproduzenten der Landwirtschaft im Rahmen der Seuchenprävention. Sie ist das Ergebnis gemeinsamer Bemühungen der in der Leuchtenburger Runde vereinten Landnutzerverbände.

Terminübersicht des LJVT:

Termin folgt: Leuchtenburger Runde
06.–07.03.2026: Fachtagung Jagd & Artenschutz

21.–22.03.2026: Umweltbildungsseminar / Lernort Natur

27.–29.03.2026: Messe „Reiten – Jagen – Fischen“

Termin folgt: Wildschadenseminar

30.05.2026: Landesjägertag in Niedersorschel

03.–05.07.2026: Bundesjägertag in Suhl

12.09.2026: Klausurtagung in Gehen

13.09.2026: Fest des Waldes und der Jagd Hummelshain

Was der LJVT im Jahresverlauf alles schon umgesetzt und im Sinne seiner Mitglieder bewegt hat, findet Ihr im fol-



genden Video/Slideshow.

Der Landesjagdverband Thüringen dankt allen Beteiligten für die konstruktiven Beiträge und freut sich auf die anstehenden Aufgaben im Sinne einer verantwortungsvollen und weidgerechten Jagd.





Internationale Jagdtagung in Židlochovice

Thüringer Delegation aktiv im Austausch

(SAn) Internationale Jagdtagung in Židlochovice: Am 11. September fand im Jagdschloss Židlochovice in Tschechien die 18. Internationale Tagung statt. Vertreter des Landesjagdverbandes Thüringen e.V. nahmen als Teil einer kleinen Delegation an der Veranstaltung teil und brachten sich aktiv in die Diskussionen nach den Fachvorträgen ein.

Die traditionsreiche Tagung brachte Jagdverbandsvertreter, Wissenschaftler, Politiker sowie Mitarbeiter aus Fachministerien aus Österreich, Tschechien, Polen, der Slowakei und Deutschland zusammen. Veranstalter waren der Verein „Grünes Kreuz“ und das Mitteleuropäische Institut für Wildtierökologie in Kooperation mit dem Dachverband Jagd Österreich sowie dem Landwirtschaftsministerium der Tschechischen Republik.

Im Mittelpunkt stand das Leitthema „Die Jagd als Verantwortung und Verpflichtung“. Hochkarätige Fachvorträge beleuchteten die aktuellen Herausforderungen der Jagd in Mitteleuropa. So referierte Dr. Hubert Zeiler über Monitoring als Grundlage einer nachhaltigen Jagd, während Prof. Dr. Jiri Kamler zentrale Aspekte des Wildtiermanagements aufgriff. Einen weiteren Schwerpunkt setzte Prof. Dr. Dr. Sven Herzog von der TU Dresden mit seinem Vortrag über den Klimawandel als Herausforderung für die Jagd. Ergänzt wurden diese Beiträge durch zahlreiche weitere Rednerinnen und Redner, die zeitaktuelle Themen aus Wissenschaft und Praxis in den Fokus stellten.

Besonders wertvoll war der länderübergreifende Wissensaustausch im Rahmen der Tagung. Der Transfer der gewonnenen Erkenntnisse in die breite Basis der Jägerschaften ist ein entscheidender Schritt, um auch künftig fachlich auf dem neuesten Stand zu bleiben und jagdlich verantwortungsbewusst handeln zu können.

Fazit zur Internationale Jagdtagung in Židlochovice:

Trotz aller modernen technischen Möglichkeiten – vom Einsatz von Drohnen bis hin zu hochentwickelter Nachtzieltechnik – darf die Jagd eines nicht verlieren: ihren ursprünglichen, ethischen Kern. Jagd bedeutet mehr als Technik, sie ist gelebte Verantwortung gegenüber dem Wild, der Natur und sich selbst. Sie bleibt eine der letzten Chancen, echte menschliche Freiheit zu spüren – im Einklang mit der Natur, getragen von jagdethischen Werten und dem Bewusstsein, Teil eines jahrhundertealten Kulturerbes zu sein.

Die Delegation des Landesjagdverbandes Thüringen zieht ein positives Fazit: Viele neue Impulse und Erkenntnisse können in die eigene Arbeit eingebracht werden. Ein besonderer Dank gilt den Veranstaltern für die hervorragende Organisation dieser bedeutenden Tagung.

Die Thüringer Delegation zeichnete zugleich verantwortlich für die Berichterstattung zu dieser Veranstaltung in der deutschen und internationalen Jagdfachpresse.

Jagdschule Langer Berg



Kurt Plag
Herschdorf Mittelfeldweg 4, 98701 Großbreitenbach
Info unter 0170-5275764 oder 036738-741349
www.jagdschule-langerberg.de

Die Jagdschule im Thüringer Wald mit eigenem Schießkino



LANDIG

QUALITÄT SEIT 1982

DAS BESTE FÜR DEIN WILDBRET



Wildburger Set

Qualität im 3er Set: das Komplett-paket für perfekte Wildburger.



Setpreis 282,95 EUR

240,50 EUR



Jetzt bestellen!

WWW.LANDIG.COM

Telefonnummer: 07581 90430





Schulung der Schatzmeister der Jägerschaften des LJV Thüringen



Am 23.08.2025 fand in Erfurt-Frienstedt eine Schulung für die Schatzmeister der Jägerschaften des LJV Thüringen statt. Als Gäste und kompetente Ansprechpartner waren Frau Apel-Bartholome vom Steuerbüro des LJV Thüringen und Herr Hein als Steuerberater des DJV anwesend.

In den Vorträgen und Diskussionen wurde über den Finanzstatus des LJV

Thüringen, die Nutzung der Software CAMP als Mitgliederdatei informiert sowie Erfahrungen und Anregungen von Nutzern gegeben. Den Anwesenden wurden Unterlagen zu Förderprogrammen von Bund und Land überreicht. Herr Hein informierte über allgemeine Punkte des Vereinsrechts, der Gemeinnützigkeit und Satzungen von Vereinen, die Ehrenamtszuschale,

Übungsleiterpauschale, über Rücklagen und Spenden. Zu diesen Punkten wurden sehr gute und gewinnbringende Fragen und Antworten aller Teilnehmer eingebracht. Demzufolge wurde diese Schulung von allen Teilnehmern als sehr konstruktiv eingeschätzt.

B. Kieseewalter
Schatzmeister LJVT
Fotos: Kieseewalter



Thüringer Rotwildring Mitgliederversammlung des Rotwildrings Rennsteig- Vorderrhön am 12.09.2025

Am Freitag, dem 12.09.2025, fand im Gasthof „Zur Aue“ in Georgenthal die diesjährige ordentliche Mitgliederversammlung des Rotwildrings Rennsteig-Vorderrhön statt. Die Veranstaltung war gut besucht und durch zahlreiche Vertreter aus den beteiligten Hegegemeinschaften sowie von Vertretern des Thüringer Ministeriums für Umwelt, Energie, Naturschutz und Forsten (TMUENF) begleitet.

Nach der Begrüßung durch den bisherigen Vorsitzenden Christoph Gehrecke erfolgte ein Rückblick auf die zurückliegende Arbeit des Rotwildrings sowie die Darstellung der aktuellen Herausforderungen.

Im Anschluss an eine sachliche und konstruktive Diskussion stimmten die anwesenden Mitglieder einstimmig dafür, dass der Rotwildring seine Arbeit wieder aufnehmen muss. Ziel sollte es sein, die überregionale

Zusammenarbeit im Wildtiermanagement – insbesondere im Hinblick auf das Rotwild – wieder aktiv zu gestalten und strategisch weiterzuentwickeln.

Als zentrales Element dieses Neustarts wurde ein neuer Vorstand – eine „Taskforce“ – zur Wiederbelebung des Rotwildrings gewählt, die in den kommenden Monaten die Koordination der weiteren Schritte übernehmen wird. Diese setzt sich aus Vertretern der beteiligten Regionen sowie Vertretern des LJVT zusammen und wird konkrete Vorschläge zur organisatorischen, inhaltlichen und strategischen Neuausrichtung des Rotwildrings erarbeiten. Auch die oberste Jagdbehörde, vertreten durch Ministerialrat Roger Hörr und Herrn Marius Kossow, sicherte ihre Unterstützung zu.

Ein weiteres zentrales Ergebnis der Versammlung ist außerdem die

Entscheidung, dass die Rotwildhegegemeinschaften Süd-Harz und Greiz-Schleiz-Lobenstein künftig in die Arbeit des Rotwildrings eingebunden werden. Damit soll eine engere Zusammenarbeit über bisherige Gebietsgrenzen hinweg ermöglicht werden und die ökologische Kohärenz des Lebensraums des Rotwildes gestärkt werden.

Die Versammlung schloss mit einem Ausblick auf die kommenden Schritte, darunter die Umbenennung des „Thüringer-Rotwildrings Rennsteig-Vorderrhön“ in den „Thüringer Rotwildring“ sowie die Abstimmung erster gemeinsamer Maßnahmen.

Ziel ist es, bis Ende des Jahres einen konkreten Arbeitsplan mit Maßnahmen vorzulegen.

Julius Zink
Vorsitzender Thüringer Rotwildring





Schalenwildtag des Landesjagdverbandes Thüringen e.V.

Verantwortung für Lebensräume und genetische Vielfalt

(SAn) Am 27. September 2025 fand der Schalenwildtag des Landesjagdverbandes Thüringen (LJVT) statt. Unter der Leitung des Schalenwildobmanns Matthias Neumann trafen sich Vertreter aus Hegegemeinschaften, Wissenschaft, Jagd und Verwaltung, um die aktuelle Situation unserer wiederkäuenden Schalenwildarten in Thüringen zu analysieren und Lösungsansätze für die Zukunft zu diskutieren.

Ergebnisse eines zweijährigen Projekts

Schwerpunkt des Schalenwildtages bildete die Vorstellung der Ergebnisse eines Evaluierungsprojektes zur Situation der Thüringer Hochwild-Hegegemeinschaften. Hintergrund des Projektes bildete die Notwendigkeit der Neudefinition der Aufgaben und Befugnisse der Hegegemeinschaften nach § 13 ThJG sowie personelle Veränderungen in mehreren Hochwild-Hegegemeinschaften. Im Auftrag des LJVT wurde daher in den Jahren 2024–2025 das durch die Jagdabgabe geförderte Projekt zur Evaluierung der Hochwild-Hegegemeinschaften durchgeführt. In seiner Präsentation stellte Stephan Böhl die aus der Analyse abgeleiteten Kernpunkte vor und gliederte diese nach Adressaten.

Schalenwild als Teil intakter Natur

Deutlich wurde: Unsere Schalenwildarten stehen zunehmend im Spannungsfeld zwischen Jagd, Forstwirtschaft und Naturschutz. Während Rot-, Dam-, Muffel- und Rehwild seit jeher wertvolle Jagd- und Nahrungstiere waren und sind, gelten sie heute oft einseitig als „Schadfaktor“ im Waldumbau. Dabei sind sie unverzichtbarer Bestandteil einer intakten Natur. Unwiederbringliche Schäden

sowohl an der Natur als auch an den Wildtieren und Fehler entstehen vor allem dort, wo eine wissenschaftsbasierte nachhaltige Wildbewirtschaftung vernachlässigt und deren Bejagung ohne Rücksicht auf wildbiologische Besonderheiten betrieben wird.

Fachliche Impulse

Als wissenschaftlichen Einstieg präsentierte Prof. Dr. Gerald Reiner (Universität Gießen) erste Ergebnisse seiner genetischen Forschungen, die eindrucksvoll belegten, wie wichtig die Sicherung genetischer Vielfalt für vitale Wildpopulationen ist. Bereits hier wurde deutlich, welche Auswirkungen auch jagdliche Fehler auf die Erhaltung ganzer Arten haben können.



Erhalt der genetischen Vielfalt – auch wir Jäger haben es in der Hand! Prof. Dr. Reiner erläutert die Situation (Foto: Herrmann)

Weitere Vorträge thematisierten die Chancen einer Hegegemeinschaft in Vereinsform (Jörg Ochsenfurt, Sachsen-Anhalt) sowie die Ergebnisse der LJVT-Projektgruppe „Evaluierung der Hegegemeinschaften“ (Stephan Böhl, Stadtröda). **Zentrale Botschaften des Schalenwildtages**

Im Verlauf der Tagung kristallisierten sich folgende Kernforderungen heraus: **Verbesserung der Lebensraumqualität:** Schältschäden entstehen weniger durch „zu viel Wild“, sondern häufig durch ungenügende Lebensraumausstattung, Störungen, Stress und Jagddruck.

www.WÄRMEBILD.de
Ihre Profis für die Nachtjagd

www.fuchsfalle.de
0151-27565610

AUF DEM WECHSEL
ZUR JAGD-KFZ VERSICHERUNG

ab 238,48€
WWW.JAGD-KFZ.DE

Wechseln Sie Ihre KFZ-Versicherung für das Jahr 2026 und kündigen Sie Ihren Vertrag bis zum 31.12.2025.

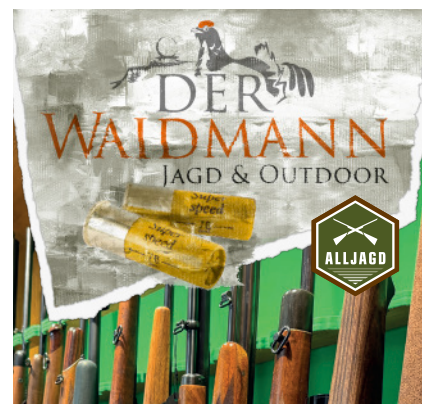
MANCA

„Ihr Partner für Fleischverarbeitung und Herstellung von Wurstwaren“



FMH Müller
Mainca Zentrallager
Ich berate Sie gerne!

Bahnstr. 11 · 35713 Eschenburg
Tel: 02770-271975 · info@fmh-mueller.de
www.fmh-mueller.de



Wir kümmern uns um Ihren Waffenbestand

- Ankauf aus Nachlässen
- Verkauf von Waffen und Zubehör im Kundenauftrag
- Einlagerung und Aufbewahrung Ihrer Waffen



DER Waidmann Jagd- und Outdoor-Fachgeschäft
Am Schwimmbad 6 · 36115 Wüstensachsen-Ehrenberg
T: 0 66 83-917 660 · info@rhoen-waidmann.de
www.rhoen-waidmann.de

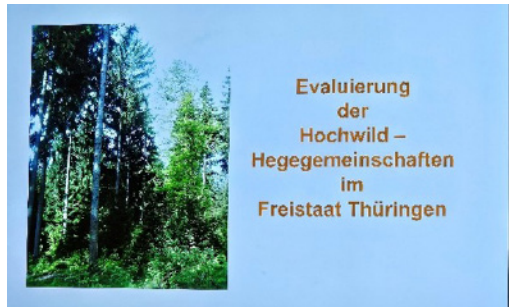




Die Hegegemeinschaft als anerkannter e.V. – ein interessanter Lösungsweg der Hegegemeinschaftsarbeit auf freiwilliger Basis erklärt von Jörg Ochsenfurt
(Foto: Herrmann)

Ruhezonen schaffen und Jagd anpassen: Querfeldein-Aktivitäten, Nachtjagd im Wald oder Jagd direkt an Äsungsflächen verstärken den Druck auf das Wild. Gefordert wurde u. a. ein Ende der Jagdzeit auf wiederkäuendes Schalenwild am 31.12. des Jahres.

Sozialstrukturen erhalten: Ein verantwortungsvolles Management muss Alters- und Geschlechterstrukturen im Rotwild sichern. Die Schonung von Spießern ist ein entscheidender Baustein für das Aufwachsen zu alten, starken Brunfhirschen.



Stephan Böhl berichtet zu den Ergebnissen des Projektes „Evaluierung der Hochwildhegegemeinschaften“ (Fotos: Herrmann)

Genetische Vielfalt sichern: Wanderkorridore, Wiedervernetzung und Trittsteinbiotope sind unverzichtbar. Ohne diese drohen Isolation, genetischer Drift, Inzucht und damit der Verlust an genetischer Vielfalt.

Maßvolles Management: Keine Drückjagden auf Rotwild, keine pauschale Bejagung ab dem ersten Kopf in rotwildfreien Gebieten. Erforderlich ist ein Management „mit Maß und Ziel“ und das Bewusstsein, dass das reine Vorkommen einer Art nichts über ihre Stabilität und Zukunft aussagt.

Hegegemeinschaften: Hegegemeinschaften als Körperschaften des öffentlichen Rechts mit einer Pflichtmitgliedschaft, sind ein zwingendes Erfordernis der Zeit. Sie benötigen dringend mehr Biss und eine deutlich klarere Definition ihrer Kompetenzen. Hegegemeinschaften können zu einer deutlichen Entlastung staatlicher Bürokratie beitragen, benötigen in ihrem Tun aber auch eine fachliche Anleitung. Sie sind kein Auslaufmodell,

sondern bei Wahrnehmung all ihrer Rechte und Pflichten ein wirksames Instrument des Artenschutzes zum Wohle einer komplexen Natur

Fazit

Der Schalenwildtag machte deutlich: Es geht nicht um „mehr“ oder „weniger“ Wild, sondern um bessere Lebensräume, intelligente Bejagungskonzepte und die Sicherung genetischer Vielfalt. Nur so kann das Rotwild – und mit ihm das gesamte wiederkäuende Schalenwild – in Thüringen langfristig seinen Platz im komplexen Gefüge von Natur, Jagd und Landnutzung behaupten. Wildartenspezifizierte Hegegemeinschaften sind ein Schlüssel zur Lösung einer Vielzahl anstehender Probleme und Aufgaben. Der Landesjagdverband Thüringen dankt allen Referenten und Gästen für den konstruktiven Austausch und die wertvollen Impulse.

24 VOLL - TREFFER

DER GEWINNSPIEL ADVENTSKALENDER

+
Garantie-
Gewinn

***LIMITIERT**

Für nur
€ 19,95
Best. Nr. JN2025

Die Teilnahme läuft so ab:
Kalender sichern, anmelden, Türchen öffnen.

Jeden Tag mit etwas Glück gewinnen!

Gewinn-Gesamtwert:
9.000 €

Erhältlich bei **NEUMANN-NEUDAMM.SHOP**
Tel.: 05661 92 62 0 | E-Mail: info@neumann-neudamm.de



Aus- und Weiterbildung Seminar: Sicherer Umgang mit dem Klettersitz

Die Jagdschule Langer Berg und der Landesjagdverband Thüringen e.V. bieten ein gemeinsames Praxisseminar zum sicheren Umgang mit dem Klettersitz an – von Aufbau und Handhabung bis zur sicheren Anwendung im Revier.

Perfekt für alle, die hoch hinaus wollen und dabei auf Sicherheit, Technik und Effizienz setzen!
Beginn: 9:00 Uhr

Teilnahmegebühr: 130 € pro Person
Mitglieder des LJVT sparen 30 €!

Jetzt anmelden und einen Platz sichern – für mehr Sicherheit, Praxiswissen und Jagderfolg im Revier.

Anmeldung unter:
Email: jagdakademie-am-rennsteig@gmx.de
Mobiltel.: +49 1715807501

Einladung zur Schulung: Umweltbildung & Infomobil-Betreuung

Lernort Natur – Ausbildung neuer Infomobil-Betreuerinnen und -Betreuer

Der Landesjagdverband Thüringen e.V. lädt herzlich zur zweitägigen Schulung für zukünftige Infomobil-Betreuerinnen und -Betreuer ein.

Mit dem „Lernort Natur“-Infomobil möchten wir Kindern und Jugendlichen den Zugang zur heimischen Tier- und Pflanzenwelt erleichtern und ihnen die Zusammenhänge in der Natur anschaulich und erlebbar vermitteln.

Wildschwein, Reh, Dachs oder Fuchs – Präparate, Schautafeln und Materialien zum Anfassen machen unsere Wildtiere greifbar. Ergänzt durch Spiele, kleine Natur-Workshops und die persönliche Begleitung durch Jägerinnen und Jäger schaffen wir bleibende Eindrücke und fördern das Verständnis für Wildtiere, Lebensräume und nachhaltige Nutzung. Damit dieses wichtige Angebot auch künftig breit genutzt werden kann, möchten wir neue Infomobil-Betreuerinnen und -Betreuer gewinnen und gezielt ausbilden.

Eckdaten der Schulung

Ort: Jagdhütte Hohenfelden, Weimarer Land

Termin:

Samstag, 21. März 2026, 09:00 – 16:00 Uhr,

Sonntag, 22. März 2026, 09:00 – 13:00 Uhr

Unterkunft: Begrenzte Schlafplätze (15 Stück) vorhanden

Verpflegung: wird gestellt

Kosten: Für Mitglieder des

LJVT kostenlos

Teilnehmerzahl: begrenzt, max. 30P
Zielgruppe

- Mitglieder des LJVT, die Interesse an Umweltbildung haben
- Jägerinnen und Jäger, die Freude daran haben, Kinder und Jugendliche zu begleiten
- Alle, die das „Lernort Natur“-Infomobil künftig bei Kindergärten, Schulen und Veranstaltungen betreuen möchten

Anmeldung

Die Plätze sind begrenzt – bitte melden Sie sich rechtzeitig an! Anmeldung über die Geschäftsstelle des Landesjagdverbandes Thüringen e.V. info@ljv-thueringen.de
Seien Sie dabei und gestalten Sie aktiv die Umweltbildung in Thüringen mit!



Werden Sie Teil eines engagierten Teams und tragen Sie dazu bei, dass Kinder und Jugendliche unsere Natur mit offenen Augen erleben.





Friedrich Loeffler-Institut (FLI) Chronic Wasting Disease (CWD)

Vor etwa vier Jahren hatten wir Sie bereits einmal kontaktiert und um die Mithilfe für unser Forschungsprojekt „Bekämpfung der Chronic Wasting Disease in Europa“ gebeten. Im Rahmen dieses Projektes führten wir eine genetische Untersuchung der einheimischen Schalenwildpopulation durch, um die Empfänglichkeit von Reh-, Rot- und Sikawild für die Chronic Wasting Disease (CWD) besser einschätzen zu können.

So gelang es uns, dank Ihrer Mithilfe mehr als 900 Proben genetisch zu untersuchen. Eine detailliertere Ergebnisbeschreibung finden Sie in Ernst et al., 2024 (doi: 10.1186/s13567-024-01340-8) und in der 4. Ausgabe der Online-Jagdzeitschrift „Das Edelwild“ (www.rotwildes-deutschland.de). Entsprechend den Ergebnissen dieser Studie muss aktuell angenommen werden, dass ein großer Teil der einheimischen Schalenwildpopulation hoch empfänglich für die CWD ist.

Noch immer befindet sich das größte CWD-Ausbruchsgebiet in Nordamerika. Seit 2016 ist die CWD jedoch ebenfalls in skandinavischen Rentieren bekannt und wurde seitdem dank aktiver Surveillance in Skandinavien zudem frühzeitig in Elchen, Rothirschen und Rentieren entdeckt. So konnten schnell Maßnahmen zur Eindämmung der Weiterverbreitung des CWD-Erregers ergriffen werden. Aufgrund der hohen Stabilität des Erregers in der Umwelt und der Resistenz gegen

geläufige Dekontaminationsverfahren, kann eine Weiterverbreitung der CWD jedoch nicht vollständig ausgeschlossen werden, insbesondere der Mensch ist dabei als Risikofaktor anzusehen. Um den CWD Status des in Deutschland vorkommenden Schalenwildes zu evaluieren, führt das Friedrich-Loeffler-Institut nun eine aktive Surveillance während dieser und der kommenden Jagdsaison. Zudem wurden bereits ca. 300 Proben aus den vergangenen Jagdjahren untersucht. Insbesondere Proben von adulten Rot-, Reh- und Sikawild sind dabei von Interesse. Wir schreiben Sie nun erneut an, um Sie um Ihre weitere Mitarbeit für unser neues Projekt „WiLiMan-ID“ (CWD-Surveillance in Deutschland) zu bitten. Um auch diese Studie erfolgreich umzusetzen sind wir weiterhin auf Ihre tatkräftige Unterstützung angewiesen!

Dazu benötigen wir von einer repräsentativen Anzahl Rot-, Reh- und Sikawild aus allen Bundesländern eine geringe Menge (ca. 1g) Gehirn/ verlängertes Rückenmark und ggf. Lymphknoten für eine CWD-Untersuchung. Die Gehirnprobe einfach kann mit einem schmalen Löffel durch das Hinterhauptsloch, nach dem Abschärfen des Hauptes entnommen werden und erfordert nicht das mühsame Eröffnen des Schädelknochens.

Sollten Sie Interesse haben, sich an diesem Projekt zu beteiligen, finden Sie auf der Homepage des Landesjagdverbandes

Thüringen e.V. einen übersichtlichen Leitfaden bzgl. der korrekten Probenentnahme sowie eine vorbereitete Liste zur Probekennzeichnung. Probengefäße stellen wir Ihnen auf Anfrage sehr gerne zur Verfügung.

Wir stehen Ihnen selbstverständlich gern für Rückfragen unter unterstehender Telefonnummer oder via E-Mail zur Verfügung. Bei Interesse, bieten wir auch Fortbildungsveranstaltungen zum Thema Chronic Wasting Disease an.

Wir bedanken uns bereits jetzt ganz herzlich für die Zusammenarbeit mit Ihnen, ohne Ihre engagierte Mitarbeit wäre unsere Studie in dieser Form nicht durchführbar!

Mit freundlichen Grüßen,
Dr. Sonja Ernst und Dr. Christine Fast

Dr. Sonja Ernst
Institut für neue und neuartige Tierseuchenerreger

Friedrich-Loeffler-Institut
Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit
Federal Research Institute for Animal Health
Südufer 10
17493 Greifswald - Insel Riems
Tel: +49 38351 7 1187 / 1136
<https://www.fli.de/>



DJV-Info „Wildkrankheiten/Tierseuchen“ MYXOMATOSE beim Feldhasen

"Es ist davon auszugehen, dass sich der Erreger etablieren wird"

Woher stammt die Myxomatose beim Feldhasen? Wie kann eine Ausbreitung verhindert werden? Was können Jäger hierbei leisten? Der DJV klärt die wichtigsten Fragen im Interview mit der Wissenschaftlerin Dr. Luisa Fischer.

(Berlin, September 2025) Eine aktuelle Studie zeigt, dass sich das Myxomatose-Virus nun auch beim Feldhasen in Mitteleuropa und Deutschland etabliert hat und erhebliche Auswirkungen auf seine Bestände haben kann. Zuvor war

das Auftreten der Erkrankung eher bei Wildkaninchen bekannt. Die Wissenschaftlerin Dr. Luisa Fischer untersucht das Auftreten der Krankheit seit 2023 an der Forschungsstelle für Jagdkunde und Wildtiermanagement im Landesamt für Verbraucherschutz und Ernährung Nordrhein-Westfalen (LAVE). Im Interview mit dem Deutschen Jagdverband (DJV) stellt sie die wichtigsten Informationen zu der Wildtiererkrankung vor.

DJV: Wie ist die Myxomatose entstanden und wie kam sie nach Europa?

Fischer: Die Myxomatose wird durch das Myxomavirus, ein Pockenvirus, verursacht. Erste Ausbrüche wurden bereits 1896 in Uruguay bei Hauskaninchen dokumentiert – die dortigen Wildkaninchen waren der natürliche Wirt des Virus. 1952 wurde das Myxomavirus dann gezielt nach Frankreich und Australien eingeführt, um die Wildkaninchen zu dezimieren. Das Virus breitete sich



innerhalb weniger Jahre in ganz Europa und Australien aus und reduzierte die Wildkaninchenbestände mit einer Sterblichkeitsrate von bis zu 90 Prozent.

Die neue Entwicklung bei Feldhasen begann 2018 auf der Iberischen Halbinsel: Durch eine Virusmutation gelang es dem Virus erstmals, massenhaft Iberische Feldhasen zu infizieren. Zuvor waren Hasen-Infektionen durch das klassische Myxomavirus sehr selten.

Im Herbst 2023 kam es dann zur sprunghaften Ausbreitung derselben Virusvariante (ha-MYXV) am Niederrhein. Wie genau die Übertragung stattfand, konnte nicht geklärt werden. Aufgrund dieser punktuellen Einschleppung ist eine menschengemachte Verschleppung am wahrscheinlichsten. Durch globalen Warentransport und Tourismus könnte das Virus über kontaminierte Materialien, infizierte Hasen oder Wildkaninchen verschleppt worden sein. Auch eine Übertragung durch infizierte Stechinsekten wäre möglich.

Wird sich die Myxomatose weiter ausbreiten?

Die Myxomatose bei Europäischen Feldhasen breitet sich weiter in Deutschland und Europa aus. Derzeit erreichen uns Meldungen aus Schleswig-Holstein, Bayern und Niederösterreich. Es ist davon auszugehen, dass sich der Erreger in den heimischen Beständen etablieren wird. Ob und inwieweit dies Einfluss auf die Bestände der Feldhasen und Wildkaninchen hat, muss weiter untersucht und dokumentiert werden. Große Sorgen machen bedrohte Hasenarten wie der Korsika-Hase (Italien, Sizilien) oder der Ginsterhase (Nordwestspanien).

Wie wird die Myxomatose übertragen und wann ist die Ansteckungsgefahr besonders hoch?

Das Myxomavirus wird wie andere Pockenviren hauptsächlich durch Stechinsekten wie Mücken, Flöhe oder Zecken übertragen. Da das Virus kleine Hautverletzungen als Eintrittspforte benötigt, ist dies der Hauptübertragungsweg.

Zusätzlich kann auch direkter Kontakt zu einem infizierten Tier zur Ansteckung führen, zum Beispiel bei Rankkämpfen oder der Paarung. Außerdem kann das Myxomavirus indirekt übertragen werden – also auch über Gegenstände, Kleidung, Schuhe oder Hundepfoten verschleppt werden.

Pockenviren können sehr lange in der Umwelt überdauern. Sie werden mit dem

Krankheitsmaterial (Krusten, Flüssigkeit aus den Hautveränderungen) ausgeschieden und können in diesem Krustenmaterial über Monate ansteckend bleiben.

Die Viren lassen sich jedoch gut durch Desinfektionsmittel unschädlich machen, geeignete finden sich in der Liste der Deutschen Veterinärmedizinischen Gesellschaft. Wichtig: Hundepfoten sollte man nicht desinfizieren – hier reicht eine gründliche Reinigung mit Wasser und Seife.

Was ist der Unterschied zwischen Myxomatose und RHD?

Bei der RHD (Rabbit Haemorrhagic Disease) handelt es sich ebenfalls um eine Viruserkrankung, die vor allem bei Wildkaninchen zu massiven Krankheitsausbrüchen führt. Auch sie wurde vom Menschen weltweit verbreitet, um Kaninchenbestände zu reduzieren.

2010 kam es zu einer Mutation, die das Virus (RHDV-2) noch gefährlicher machte und die Sterblichkeitsraten bei Wildkaninchen ansteigen ließ. Diese Virusvariante kann nun auch Feldhasen infizieren. Die RHDV-2-Fälle bei Feldhasen treten jedoch bei weitem nicht so seuchenartig auf wie die Myxomatose.

Welche Wechselwirkungen zwischen diesen Erkrankungen bestehen, ist noch nicht bekannt. Was wir während des Ausbruchs 2024 in NRW feststellen konnten: An Myxomatose erkrankte Hasen wiesen durchaus auch weitere Erkrankungen, sogenannte Mehrfachinfektionen, mit anderen Feldhasenkrankheiten wie Tularämie, Yersiniose und Kokzidiose auf.

Welche Rolle spielt die Bestandsdichte für die Ausbreitung der Myxomatose?

Überraschenderweise haben die Hasendichten nur geringen Einfluss auf die Verbreitung der Myxomatose bei Feldhasen. Viel entscheidender scheint die Dichte der Überträger – also der Stechmücken – zu sein. Das Friedrich-Loeffler-Institut konnte in unserer gemeinsamen Studie herausfinden, dass das ha-MYXV bereits längere Zeit vor dem seuchenhaften Geschehen 2024 in der Region vorhanden war. Zur rasanten Ausbreitung kam es jedoch erst im mückenreichen Sommer 2024. Damals wurden auch weitere durch Stechinsekten übertragbare Erreger wie das Blauzungenvirus oder das Westnilvirus häufiger nachgewiesen.

Welche Maßnahmen können Jäger ergreifen, auch wenn sie das Wetter nicht beeinflussen können?

Voraussetzung für nachhaltige Bejagung

ist die Bestandsüberwachung. Die Scheinwerferzählung oder Wärmebildzählung ist bei Feldhasen als Offenlandart relativ einfach und sollte unbedingt nach bekannten Protokollen erfolgen. Durch standardisierte Zählungen über die Jahre können die Feldhasenbestände sehr gut beobachtet und dokumentiert werden. Jagdstreckendaten sind wertvoll, aber nur wenn sie durch Dokumentation der Bejagung, auftretender Krankheiten und Schätzung des Nachwuchses ergänzt werden.

Verendete Tiere sollten geborgen und unschädlich beseitigt oder zur Klärung der Todesursache an ein Veterinäruntersuchungsamt gegeben werden – in NRW ist dafür ein Fallwildmonitoring etabliert. Positive Virusnachweise schaffen Gewissheit über die Todesursache und die Ergebnisse tragen zur Dokumentation des Vorkommens bei.

Ein gewisses Maß an Hygiene muss eingehalten werden, um Krankheitserreger nicht von einem Revier ins andere zu übertragen. Darauf achten, dass Erreger nicht über Bekleidung und Stiefel, über eingesetzte Jagdfrettchen und Jagdhunde oder verwendete Ausrüstung verschleppt werden. Es beginnt schon damit, mit sauberen Stiefeln zur Gemeinschaftsjagd zu

KLEINANZEIGEN

Fahrzeuge

Volvo XC60, D3 AWD, schwarz, EZ 2011, 98.000km, TÜV10/26, AHK, Polster schwarz, große Kofferraumwanne, Aluräder,
Preis €16.700,-. Tel. 0172 855 00 95

Verschiedenes

Biete **BGS** im T-Revier, ca. 200 ha im MKK, an. Auch Jungjägerinnen/-er. Gutes Reh- und SW-Wildrevier. Ich setze Ehrlichkeit und Loyalität voraus. Wenn Du finanziell unabhängig bist und nach einer kameradschaftlichen Jagd mit guten Jägern suchst, bist Du bei mir genau richtig. Ich freue mich auf Deine Bewerbung.
Tel. 0172 6718241

Hunde

Hündinnen 6 und 7,
Jack Russell x Kopov Bracke, menschenbezogen und freundlich, auf Treibjagd eingesetzt.
Abgabe gerne getrennt. PLZ 35321,
Tel.: 0176 40364585



erscheinen und diese vor der Abfahrt in einer Tüte zu transportieren und zu Hause zu säubern und desinfizieren. Das ist besonders wichtig bei Auslandsjagdreisen.

Für die allgemeine Gesundheit des Feldhasenbestandes sind Hegemaßnahmen unerlässlich, etwa Lebensraumverbesserung und angemessenes Raubwildmanagement. Dies unterstützt die allgemeine Fitness und Widerstandsfähigkeit der Tiere und hilft bei der Erholung der Bestände nach einem Krankheitsausbruch.

Wie soll in Seuchengebieten gejagt werden?

Da der Jagdberechtigte seinen Bestand am besten kennt, können nur sinnvolle Maßnahmen nach bisherigem Wissensstand vorgeschlagen werden. In Abstimmung mit den Jagdverbänden wird empfohlen, die Bejagung auszusetzen, sollte es zu einem akuten Ausbruch im Revier kommen.

Um den aktuellen Bestand vor der Bejagung korrekt einzuschätzen, lohnt sich eine Zählung wenige Tage vor der Jagd, damit der Zuwachs angemessen eingeschätzt und die gewünschte Strecke entsprechend abgestimmt werden kann.

Was ist bei der Hundearbeit zu beachten?

Leider tritt die Myxomatose, ähnlich wie bei Wildkaninchen, auch bei Feldhasen vor allem im Spätsommer verstärkt auf. Daher muss die Hundearbeit, also Ausbildung und Prüfungen, eng mit Jagdpächtern abgestimmt werden. Die Hundearbeit könnte in einem aktuell betroffenen Gebiet zu vermehrter Störung führen. Erkrankte Tiere, die auf Jagdhunde nicht oder nur eingeschränkt reagieren, sind

für Ausbildung oder Prüfungen auch nicht förderlich. Flächen, auf die kurzfristig ausgewichen werden kann, sind hilfreich. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass selbst benachbarte Reviere sehr unterschiedlich von der Myxomatose betroffen sein können.

Was ist bei Schleppwild zu beachten?

Beim Einsatz von Schleppwild muss viel Aufklärungsarbeit geleistet werden. Das Beziehen von Schleppwild aus entfernten Regionen oder anderen Ländern birgt das begründete Risiko der Einschleppung neuer Krankheitserreger. Da Myxoma- und RHD-Viren auch bei tiefen Temperaturen lange ansteckend bleiben – also durch Einfrieren nicht abgetötet werden – können solche Erkrankungen sehr schnell ins heimische Revier eingeschleppt werden.

Die Nutzung regional selten gewordenen Wildes wie Wildkaninchen zur Hundeausbildung ist kritisch zu sehen, wenn dafür Einfuhren aus anderen Ländern nötig sind. Möglicherweise wäre es an der Zeit, vorgegebene Regelungen bei der Hundearbeit zu überdenken und anzupassen.

Gibt es Behandlungen und Impfstoffe gegen Myxomatose oder werden sich natürliche Resistenzen ausbilden?

Derzeit gibt es weder wirksame Behandlungen noch Impfstoffe gegen die Myxomatose bei Feldhasen. Ob sich eine natürliche Resistenz ausbildet, ähnlich wie es bei Wildkaninchen beobachtet wurde, bleibt zu hoffen. Dazu sind bereits Forschungsvorhaben mit dem Friedrich-Loeffler-Institut geplant. Man kann an dieser Stelle optimistisch sein: Unser

Feldhase schlägt sich bereits mit so vielen anderen Krankheitserregern herum – da wird er diese neue Virusvariante auch noch überstehen.

Zur Person Dr. Luisa Fischer

Dr. Luisa Fischer, gebürtig aus der Pfalz, studierte von 2006-2012 Tiermedizin an der Veterinärmedizinischen Fakultät der Universität Leipzig. Nach ihrem Studium arbeitete sie mehrere Jahre an der Klinik für Vögel, Reptilien, Amphibien und Fische der Justus-Liebig-Universität Gießen. Währenddessen erlangte sie neben dem Fachtierarzt für Vögel auch ihren Dokortitel. Sie absolvierte außerdem eine vierjährige internationale Weiterbildung am European College for Zoological Medicine und legte die Prüfung zum European Veterinary Specialist in Wildlife Population Health (Europäischer Fachtierarzt für Wildtiere) ab.

Seit 2019 arbeitet sie an der Forschungsstelle für Jagdkunde und Wildtiermanagement in Bonn (Fachbereich 4.1, Landesamt für Verbraucherschutz und Ernährung NRW) und hat seit Juni 2024 deren Leitung inne.

Luisa Fischer ist aktives Mitglied im Arbeitskreis Wildbiologie an der JLU Gießen und der Vereinigung der Wildbiologen und Jagdwissenschaftler Deutschlands.

In ihrer Freizeit ist sie leidenschaftliche Falknerin und engagiert sich in den drei Falknerverbänden. Sie beizt mit ihrem Wüstenbussard „Mephisto“ Wildkaninchen – ihr Rauhaarteckel „Paul“ und die Jagdfrettchen komplettieren das Jagdgespann.



Leserumfrage Thüringer Jäger ausgewertet - Gutscheine für alle Einsender

In der Ausgabe 09/2025 des Thüringer Jägers haben wir Sie im Rahmen unserer Leserumfrage um Ihre Meinung gebeten. Viele Zuschriften haben uns bis zum 30. September erreicht. Die vorliegenden Daten liefern uns wertvolle Einblicke in Ihre Wünsche und Erwartungen.

Demnach wird das Magazin Thüringer Jäger von allen Befragten regelmäßig gelesen. 81% der Befragten gaben an, sogar nahezu alle Beiträge zu lesen. Bei 95% aller Befragten zählen die

Verbandsinformationen zum bevorzugten Lesestoff des Thüringer Jägers. Den Kleinanzeigen schenken 35% aller Befragten große Beachtung. Sie sind als Marktplatz für Jäger/innen ein wichtiger Bestandteil des Hefts.

Mit 86 % aller Befragten bevorzugt nach wie vor der Löwenanteil unserer Leser das gedruckte Magazin gegenüber einer digitalen Version. 40% der Befragten sammeln und archivieren die Ausgaben des Thüringer Jägers sogar.

Insgesamt bewerten die Leser das Magazin überwiegend positiv. 81% der Befragten vergaben die Schulnote 1 oder 2.

Wir bedanken uns für Ihre Teilnahme und positive Resonanz. Als Dankeschön erhalten alle Teilnehmer einen Gutschein im Wert von 10 EUR, der im neumann-neudamm-Shop eingelöst werden kann. Berücksichtigt werden alle Einsendungen bis einschließlich 30. September.





DJV-Shop

Jagdbekleidung neu im DJV-Shop

Neu im Sortiment des DJV-Shops sind praktische und hochwertige Bekleidung für die kühle Jahreszeit mit einem sehr guten Preis-/Leistungsverhältnis. Von Fleece-Westen und -Jacken, einer Wendjacke Camouflage und Jagdhosen bis zu jagdlichen und schicken Mützen und eine Kindermütze mit LED, entdecken Sie das neue Angebot im DJV-Shop. Zum Beispiel die Stretch-Jagdhose Kaderberg für 99,90 Euro, die Faserpelzjacke Forsterbach für 79,90 Euro oder Jagd-Strickmützen in orange und grün für 12,90 Euro.



„Black Week“ im DJV-Shop vom 24.-30.11.2025 mit satten Rabatten



Fette Beute im DJV-Shop!

Vom 24.-30.11.2025 ist „Black Week“ im DJV-Shop! Jeden Tag gibt es neue tolle Aktionen und Sonderpreise mit bis zu 50 % Rabatt! Aber es gilt schnell zu sein um fette Beute zu machen, denn die Angebote gelten nur solange der Vorrat reicht. Jetzt DJV-Shop-Newsletter abonnieren! Newsletter-Abonnenten erhalten täglich ein Update zu den Sonderaktionen und Angeboten des Tages!

Neue PKW-Rahmenabkommen für LJV-Mitglieder mit Genesis

Die DJV-Service GmbH hat ein weiteres PKW-Rahmenabkommen abgeschlossen, mit denen LJV-Mitglieder Fahrzeuge zu günstigen Konditionen kaufen oder leasen können.

Genesis ist die Luxusautomobilmarke von Hyundai, die für hochwertige Fahrzeuge mit fortschrittlicher Technologie,

Komfort und außergewöhnlichen Service steht. Sie bietet Premium-Fahrzeuge mit einem hohen Maß an Komfort, moderner Sicherheits- und Assistenztechnologie sowie leistungsstarken, effizienten Motoren. Neben einem luxuriösen Fahrerlebnis bieten die Genesis-Modelle wettbewerbsfähige Wartungspakete und Garantieleistungen,

den Genesis Connected Services.

Weitere Infos und eine Übersicht über alle Nachlässe auf PKWs gibt es tagesaktuell unter www.djv-rabatt.de.

Diese und weitere Artikel können online bestellt werden unter www.djv-shop.de, sowie schriftlich oder telefonisch bei der DJV-Service GmbH, Friesdorfer Straße 194a, 53175 Bonn, Telefon: 0228 / 387290-0, Fax: 0228 / 387290-25, E-Mail: info@djv-service.de. Die genannten Preise enthalten die gesetzliche Mehrwertsteuer, hinzu kommen die Versandkosten. Lieferung nur solange Vorrat reicht.



die langfristige Betriebskosten optimieren können, so u.a. 5 Jahre Serviceversprechen bis 75.000 Kilometer, Abhol- und Lieferservice, 5 Jahre Garantie ohne Kilometerbegrenzung, Ersatzfahrzeug, 24/7 Pannendienst, Over-the-Air Software Updates und

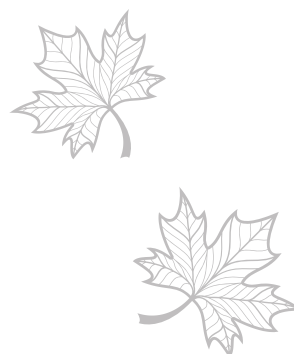




NACHRUF

Am 6. September 2025 schloss sich plötzlich und unerwartet der Lebenskreis für den ehemaligen Vorsitzenden der „Interessengemeinschaft Muffelwild Thüringen e.V.“, langjährigen Vorsitzenden der „Muffelwild-Hegegemeinschaft Dün-Helbetal“, Gründungsmitglied des Landesjagdverbandes Thüringen e.V. und der Kreisjägerschaft Nordhausen e.V.,

Weidgenossen
Jochen Dahlke



*Jochen Dahlke bei Überreichung des
Ehrenschildes des Landesjagdverbandes
Thüringen e.V. am 10. Mai 2025
(v.l.n.r.: Frank Herrmann, Geschäfts-
führer LJVT, Jochen Dahlke, Ludwig
Gunstheimer, Präsident LJVT)*

Er leitete mehr als 20 Jahre erfolgreich die Muffelwild-Hegegemeinschaft Dün-Helbetal. Bereits langjährig im Vorstand der Interessengemeinschaft Muffelwild Thüringen e.V. integriert, übernahm er im Jahr 2011 das Amt des Vorsitzenden der IG und leitete diese erfolgreich bis 2019.

Weidgenosse Dahlke hat maßgeblichen Anteil am Erhalt und an der Sicherung der nachhaltigen Bewirtschaftung des Muffelwildes im Freistaat und damit zum Erhalt dieser Wildart in Deutschland. Von ihm federführend mit entwickelte Schulungs- und Ausbildungsmaterialien der IG Muffelwild Thüringen sind inzwischen auf Bundesebene nachgefragt. Stets konnten wir auf sein umfangreiches Wissen, seine geschaffenen Kontakte und seine Unterstützung zurückgreifen. Sein Engagement im Vorstand seiner Jägerschaft und die ihm am Herzen liegende Jungjägerausbildung und Nachwuchsarbeit wurden stets hochgeschätzt. WG Dahlke war aufgrund seiner Verdienste Ehrenmitglied der Kreisjägerschaft Nordhausen e.V. und wurde zum Landesjägertag 2025 mit der höchsten Auszeichnung des Landesjagdverbandes Thüringen, dem „Ehrenschild“ ausgezeichnet.

Sein plötzliches Ableben hinterlässt sowohl bei seiner Familie als auch in unserem Landesjagdverband eine große Lücke. Aber er konnte zu Lebzeiten sein umfangreiches Wissen ums Weidwerk und um das Muffelwild an die nachfolgenden Generationen weitergeben. Seinen Einsatz und sein Engagement für eine unserer interessantesten Schalenwildarten Thüringens fortzuführen und sein dokumentiertes Wissen weiterzugeben sowie Jagdethik und Weidgerechtigkeit zu wahren, werden ein wichtiger Bestandteil unseres ehrenden Gedenkens sein.

Torsten Meißner
Vorsitzender
Kreisjägerschaft
Nordhausen e. V.

Ludwig Gunstheimer
Präsident
Landesjagdverband
Thüringen e. V.

Bodo Fuhlrott
Vorsitzender
Interessengemeinschaft
Muffelwild Thüringen e.V.





JAGD
Bekleidung & Ausrüstung
für höchste Ansprüche

PILEFLEECEJACKE
CORD



PARFORCE

MADE FOR HUNTERS

Nähere Informationen erhalten Sie bei FRANKONIA – unter frankonia.de und im gut sortierten Fachhandel.



Kreisjägerschaft Hildburghausen e. V. Erfolgreicher Hundekurs der Kreisjägerschaft Hildburghausen e. V.



Am Samstag, dem 16. August 2025, fand die Brauchbarkeitsprüfung nach Thür-JHPR in Verbindung mit ThürJHVO der Kreisjägerschaft Hildburghausen e.V. statt. Unter der Leitung von Andreas Ullrich und Mathias Schulz traten fünf Gespanne zur Prüfung an. Es wurden die Fachgruppen/Fächer Gehorsam, Bringen, Schweißarbeit und Stöbern geprüft.

Seit dem 09. Mai hatten die Teilnehmer zusammen mit ihren Jagdhunden (Teckel, Kleiner Münsterländer, Weimaraner,

Polnische und Tiroler Bracke,) Zeit, sich in die verschiedenen Prüfungsfächer einzuarbeiten und hierbei zu einem perfekten jagdlichen Team zu werden.

Nach erfolgreicher Prüfung bei sommerlichen Temperaturen konnten allen Hundeführern die Urkunden feierlich durch den Hundeobmann der Kreisjägerschaft Hildburghausen e.V. übergeben werden. „Die Jagd in unseren komplexen heimischen Revieren ist ohne eine gute Zusammenarbeit von Jäger und Hund nicht möglich“ so Ullrich.

Ein herzlicher Dank geht an die Prüfer Mario Giessler, Hubert Stäblein und Andreas Ullrich für die Durchführung der Prüfung und die fachgerechte Bewertung der Gespanne und Hubert Stäblein für die musikalische Umrahmung der Prüfung mit dem Jagdhorn.



Ein besonderer Dank geht an dieser Stelle seitens der Kreisjägerschaft Hildburghausen e.V. an das Forstamt Heldburg und die Pächtergemeinschaft des Jagdbezirkes Roth für die Bereitstellung der Übungs- und Prüfungsreviere. Ebenso den Sponsoren von Schweiß für die Riemenarbeit. Wir wünschen allen Gespannen für die Zukunft stets eine sichere Jagd und allzeit Waidmannsheil!

A. Ullrich C. Keller
Hundeobmann Vorsitzender
Kreisjägerschaft Hildburghausen e. V.



Bestätigte Schweißhundeführer

Folgende Schweißhundeführer sind gemäß § 37 Abs. 7 ThJG bestätigt:

LRA Ilm-Kreis

Name	Vorname	Anschrift	Telefon	Hunderasse	Laufzeit
Kümmerling	Holger	Bergstraße 20, 98693 Ilmenau OT Unterpörlitz	03677 203737; 0170 6283344; 0172 3480167	BGS	31.03.2027
Meyer	Michael	Schmücker Str. 53, 98693 Ilmenau OT Manebach	03677 2059286; 0176 28502592	BGS	31.03.2026
Veit	Kurt	Sorge 34, 98694 Ilmenau OT Pennewitz	0151 58763344; 036783 80769	Tiroler Bracke	31.03.2026
Tischer	Uwe	Schwarzburger Str. 12, 98701 Großbreitenbach OT Gillersdorf	0170 4921959; 036782 658303	Brandlbracke	31.03.2026
Marquardt	Uwe	Kastanienallee 14, 98693 Ilmenau OT Gräfinau-Angstedt	0171 2692698	BGS	31.03.2028
Fröhlich	Martin	Lange-Berg-Str. 50, 98701 Großbreitenbach OT Herschdorf	0151 50424291	BGS	31.03.2026
Rhein	Thomas	Baumallee 1 c, 99326 Stadtilm	0171 3407010	BGS	31.03.2027
Vogler	Dirk	Weidenberg 29, 98693 Ilmenau OT Gräfinau-Angstedt	0175 4170864	BGS	31.03.2027
Schleicher	Marcel	Prof.-Nöller-Str. 15, 99326 Stadtilm	0174 3355383	Teckel	31.03.2026



LRA Nordhausen

Name	Vorname	Anschrift	Telefon	Hunderasse	Laufzeit
Jakschik	Karsten	Drosselgasse 11, 99734 Nordhausen	015208710929	Hannoverscher Schweißhund	31.03.2027
Tischer	Ullrich	Am Sportplatz 15, 99735 Wolkramshausen	01704932833	Hannoverscher Schweißhund	31.03.2026
Müller	Jens	Angerbergstraße 17, 99752 Bleicherode	01723486982	Brandlbracke	31.03.2026
Speitling	Erik	Zur Eiche 36, 99734 Nordhausen OT Hörningen	01716758683	Hannoverscher Schweißhund	31.03.2026



Die Parforcehorngruppe „Reuss'sche Jäger“ lädt zu Ehren unseres Schutzpatrons alle Jäger und Jägerinnen zur Hubertusmesse

Einladung zur Hubertusmesse

am Sonnabend,
dem **25.10.25**,
in die Kirche zu Rüdersdorf
dem **08.11.25**,
in die Kirche nach Gera-Frankenthal
dem **22.11.25**,
in die Kirche nach Geißen
- immer 17 Uhr -
ein.

Weidmannsheil!



Jägervereinigung Jena und Umgebung E. V. 2. Zimmritzer Hubertusmesse



Am Montag, den **3. November 2025**,
laden wir herzlich zur 2. Hubertusmesse
in die Kirche „Christi Himmelfahrt“
in Zimmritz ein.
Beginn ist um 19:00 Uhr.

Die musikalische Begleitung der Messe
übernehmen die Thangelstedter Par-
forcehornbläser, die mit ihren jagdli-

chen Klängen den besonderen Cha-
rakter dieses Abends unterstreichen.
Im Anschluss sind alle zu einem ge-
mütlichen Beisammensein eingela-
den, um den Abend in Gemeinschaft
ausklingen zu lassen.

Herzlichst
die Osthüringer Jagdkönigin
Theresa I.

WIR BEWERTEN IHREN GRUND UND BODEN.

- Bewertung von land- und forstwirtschaftlichen Flächen
- Bewertung von landwirtschaftlichen Gebäuden
- Erstellung von Verkehrswertgutachten gem. §194 Baugesetzbuch



Noé Immobilien



Dr. Dietmar Noé

Geprüfter Sachverständiger,
EU-zertifiziert
DIN EN ISO / IEC 17024

Dielmannstraße 25
D - 63069 Offenbach am Main
Telefon 069 - 82 37 51 81
Mobil 0172 - 670 51 61
Email noe.immobilien@arcor.de
Web www.noe-immobilien.de



Anzeige



Schlitzer Destillerie - Beeindruckende Spirituosen-Vielfalt seit Jahrhunderten

Die Schlitzer Destillerie, eine der ältesten Brennereien der Welt, begeistert seit Jahrhunderten mit ihrer beeindruckenden Vielfalt an hochwertigen Spirituosen. Eingebettet in die malerische Kulisse von Schlitz, setzt die Destillerie auf traditionelle Handwerkskunst und regionale Zutaten, um ein breites Spektrum an Produkten zu kreieren, dass sowohl Kenner als auch Genießer überzeugt.

Was die Schlitzer Destillerie besonders macht, ist ihre Fähigkeit, Tradition mit Innovation zu verbinden. Von klassischen Korn- und Obstbränden bis hin zu modernen Likören und Whisky – die

Produktpalette ist so vielfältig wie die Geschmacksvorlieben ihrer Kunden. Jeder Tropfen wird mit Sorgfalt und Hingabe destilliert, was sich in der Qualität und dem unverwechselbaren Charakter der Spirituosen widerspiegelt.

Für Jäger bietet die Schlitzer Destillerie eine ganz besondere Auswahl: Die feinen Kräuterliköre und edlen Brände sind der perfekte Begleiter für gesellige Abende nach einem erfolgreichen Jagdtag. Ein Schluck des Schlitzer Schwarzwilderer Kräuterlikörs kann den Abschluss eines ereignisreichen Tages in der Natur wunderbar abrunden und die Geschichten der

Jagd in geselliger Runde wieder aufleben lassen.

Die Verbindung zur Natur und die ehrliche Handwerkskunst machen die Produkte der Schlitzer Destillerie zu einem Favoriten unter Jägern. Ob als Geschenk für Jagdkollegen oder als persönlicher Genuss – Schlitzer Spirituosen sind immer eine ausgezeichnete Wahl.

<https://schlitzer-destillerie.de>

Tel.: 066425267

Schlitzer Korn- & Edelobstbrennerei GmbH,
Im Grund 16, 36110 Schlitz

Waffenankauf 06041/82640

-Staatlich geprüft-
-Abholung in ganz Thüringen-
-kostenlos-
-Unkompliziert-

Über 800 zufriedene Kunden seit 2018

Ihr Partner zur Übernahme von Schusswaffen und Zubehör aller Art.

Wir bieten ganzheitliche Lösungen für Waffenbesitzer und Erben, in enger Kooperation mit Ihrer Waffenbehörde.

Jetzt unverbindlich anfragen.

Mohrs feine Jagdwaffen
Max Mohr
Im Hinterfeld 17a,
63654 Büdingen
info@mohrs-feine-jagdwaffen.de

Kreisjagdverband Weimar/Weimarer Land Einladung zur Hubertusmesse in Mellingen

Der Kreisjagdverband Weimar/Weimarer Land und die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Mellingen laden herzlich zur feierlichen Hubertusmesse ein.

Sonntag, 09. November 2025, 14:00 Uhr
Kirche St. Georg, Mellingen

Im Gedenken an den Heiligen Hubertus, den Schutzpatron der Jäger, wollen wir gemeinsam innehalten, danken und die Verbundenheit von Mensch, Natur und Schöpfung feiern. Die Hubertusmesse ist ein besonderer Moment im Jahreslauf der Jägerschaft – sie erinnert uns an die Verantwortung, die wir gegenüber Wild, Wald und Umwelt tragen.

Musikalisch wird die Messe traditionell und eindrucksvoll vom Jagdhornbläserkreis Horrido Erfurt-Walschleben, unter der Leitung von Thomas Franke begleitet. Eingeladen sind alle Jägerinnen und Jäger, Verbandsmitglieder sowie inter-

essierte Bürgerinnen und Bürger, die diesen traditionsreichen Brauch miterleben möchten.

Vorstand KJV Weimar/Weimarer Land

Der Kreisjagdverband Weimar/Weimarer Land und die
Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde Mellingen
laden zur



HUBERTUSMESSE



**Kirche St. Georg
Mellingen**

09.11. um 14.00 Uhr

BRUNOX[®]

SWISS BRAND

Die perfekte Waffenpflege!

LAUFREINIGUNG
SCHMIERMittel
KORROSIONSSCHUTZ





Waffenpflegespray
Spray für die Reinigung und Pflege von Waffen
Waffenpflegespray
Spray protecteur pour armes
Para el cuidado de las armas
Vipervardospray
Högtrycksrengörings- och skyddsmedel
Armaszavakozó és védekező szer
Fegyverápoló spray
Spray para limpeza e proteção de armas
القائمة بالاسم
© 2018 Brunox AG, 8100 Winterthur, CH. Alle Rechte vorbehalten.

www.brunox.swiss





Hegering Deube-Ilmtal Hoffest der Agrargesellschaft Griesheim bei Stadtilm



Wenn die Gerste, der Weizen, der Raps und der Hafer geerntet sind, dann verschnaufen die Landwirte in unserer Region einmal kurz. Dann rufen sie alljährlich zu ihrem Hoffest. So auch wieder am 6. September 2025 nach Griesheim bei Stadtilm. Seit vielen Jahren sind wir Jägersläute aus dem HGR und der HGM Deube / Ilmtal sehr erwünschte, und von vielen Besuchern regelrecht erwartete Partner bei diesem regionalen Event.

Auch heuer waren wir mit unserer Präsentation, die stets auch der Wissensvermittlung dient, dem Quiz für die Kinder sowie unserem Literatur – und Infomaterialstand dabei.

Viele Eltern suchten uns ganz gezielt und erwartungsvoll auf, um ihren Nachwuchs an dem Kinderquiz teilnehmen zu lassen. Die Lösungsgrundlage dafür war unsere Ausstellung.

Das Thema in diesem Jahr galt den "Jungtieren". Über 50 Kinder haben sich an un-

serem Quiz beteiligt und konnten tolle Preise mit nach Hause nehmen.

Zusätzlich hatten wir einen "mittelalterlichen" Bogenbauer engagiert, Herrn Höhle aus Stadtilm.

Auch unsere Weidgenossin und Pilzberaterin des Ilmkreises Yvonne Gießler – Stumpf war mit einem Pilzstand, mit Unterstützung ihres Sohnes Tim, anwesend. Ein besonderes Highlight in diesem Jahr war ein Informationsstand der Stiftung FLEDERMAUS, die durch Frau Julia Scholl vertreten wurde. Viele Besucher haben die Gelegenheit genutzt und sich an ihrem Stand über unsere heimischen Fledermäuse informiert.

Zur Überraschung konnten wir auch unsere Landrätin des Ilmkreises Frau Petra Enders an unserem Stand begrüßen.

Wir sind sehr dankbar für jegliche Unterstützung, die wir für diesen Tag bekommen haben.

Wir danken besonders der Agrargesellschaft Griesheim und ihren Mitarbeitern für das gute und freundliche Miteinander. Wir danken unserer Jägerschaft Arnstadt e. V., dem LJV

Thüringen, dem Thüringen Forst und dem DJV für ihre sehr freundlichen Zuwendungen für unsere Aktionen, die ja für Jung und Alt eine gute Werbung für das Verständnis des Formkreises Jagd darstellte. Sie versetzen uns auch in die Lage,

den Kindern ansprechende und schöne Preise für das Quiz auszuhändigen.

Ein ganz besonderer Dank geht an mein Team des HGR Deube / Ilmtal, die mich schon seit Jahren bei diesem Event tatkräftig unterstützen.

Ralf Schindler

Hegeringleiter Deube / Ilmtal

Anmerkung: Die Landrätin Frau Enders hat der Veröffentlichung des Fotos mit ihrer Person zugestimmt.



mehr als
1800 Stück!

– seit über 40 Jahren führend –

www.gebrauchtwaffen-spezialist.de

Großauswahl an Waffen, Zubehör, Schnäppchen, Raritäten! An-, Verkauf und Vermittlung! Bilder-, Öffnungszeiten und Anfahrtsweg (siehe Webseite)

info@waffen-frank.de - Steingasse 12 - 55116 Mainz - Tel. 06131-2116980





Jägerschaft Apolda E. V. Einladung zur Hubertusmesse



HUBERTUSMESSE am **01. November 2025** um 17:00 Uhr
in der KIRCHE ST. LAURENTIUS zu LIEBSTEDT
Die musikalische Liturgie gestaltet die Jagdhornbläser-
gruppe "Ilmtal-Saaleplatte" der Jägerschaft Apolda unter
der Leitung von Kathrin Schmidt
Die Jagdpächter laden im Anschluss herzlich ein zu
Getränken und Wildgulasch.

Kathrin Schmidt



NACHRUF

Jägerschaft Eisenach E. V.

Wir nehmen Abschied von unserem langjährigen Mitglied,
unserem Obmann für Brauchtum und langjährigen Leiter
unserer Jagdhornbläsergruppe

Werner Hunstock

welcher im Alter von 87 Jahren verstarb.

Er war 64 Jahre aktives Mitglied in unserem Verband.
Als engagierter Weidmann in unserer Jägerschaft und dem Landesjagdverband Thüringen hat er tiefe Spuren hin-
terlassen und
wird uns stets in Erinnerung bleiben.

In ehrvollem Gedenken

Der Vorstand und die Mitglieder der Jägerschaft Eisenach e. V.



MITMACHEN & GEWINNEN

- QR-Code scannen
- Fragebogen vollständig beantworten
- an der Verlosung teilnehmen

scan mich



BIS ZUM 30. NOVEMBER 2025



Sitzkissen Loden im
Wert von 79,- €



Optik Fernglas mit Entfernungsmesser EL Range 10x42 WB im
Wert von 3.300,- €



Rucksack EV45 im
Wert von 398,- €

**MADE IN
GERMANY**
– SINCE 1957 –

JAGD

DAS LICHTSTÄRKSTE ZIELFERNROHR DER WELT

3-12x54 Polar T96



Mit der Zielfernrohr-Linie Polar T96 übertrifft Schmidt & Bender alle verfügbaren dämmerungsstarken Zielfernrohre auf dem Markt

- Allrounder für Ansitz, Pirsch und Schuss auf Distanzen jenseits der 300 m
- Dank präziser Parallaxenverstellung ideal für Vorsatzgeräte geeignet
- Mit LMZ-Schienenmontage für eine einfache und schnelle Montage
- Innovation, Leistung und Qualität zu einem fairen Preis – ohne Kompromiss

info@schmidt-bender.de | +49(0)64 09/8115-0

SCHMIDT  BENDER